

МИНИСТЕРСТВО ОБРАЗОВАНИЯ И НАУКИ РОССИЙСКОЙ ФЕДЕРАЦИИ
Федеральное государственное бюджетное образовательное учреждение
высшего образования
«Нижегородский государственный
лингвистический университет
им. Н.А. Добролюбова»
(НГЛУ)

Е.В. Лобановская

ОТДЫХ. ПУТЕШЕСТВИЕ

Часть II

Учебно-методические материалы
для бакалавров

Нижний Новгород
2016

Печатается по решению редакционно-издательского совета НГЛУ.
Направления подготовки: 41.03.05 – *Международные отношения*,
45.03.02 – *Лингвистика*, 43.03.02 – *Туризм*.

Дисциплина: *Немецкий язык как второй иностранный*.

УДК 811.112.2(075.8)

ББК 81.432.4-93

Л 68

Е.В. Лобановская. Отдых. Путешествие. Часть II: Учебно-методические материалы для бакалавров. – Н. Новгород: НГЛУ, 2016. – 69 с.

Настоящие учебно-методические материалы предназначены для аудиторной и самостоятельной работы студентов второго года обучения немецкому языку. УММ способствуют развитию межкультурной иноязычной коммуникативной компетенции во всех видах речевой деятельности (чтение, говорение, письмо, лексико-грамматическая компетенция). Особое внимание уделяется культурологической составляющей организации отдыха и путешествий в Германии.

Целью учебно-методических материалов является формирование и совершенствование навыков чтения и понимания иноязычного текста, лексико-грамматических навыков и речевых умений.

УДК 811.112.2(075.8)

ББК 81.432.4-93

Автор Е.В. Лобановская, канд. филол. наук, доцент кафедры теории и практики немецкого языка

Рецензент С.В. Муратова, канд. филол. наук, доцент кафедры теории и практики немецкого языка

© НГЛУ, 2016

© Лобановская Е.В., 2016

Введение

Учебно-методические материалы «Отдых. Путешествие» адресованы студентам, изучающим немецкий язык как второй иностранный, обучающимся по направлениям подготовки 41.03.05 – *Международные отношения*, 43.03.02 – *Туризм*, 45.03.02 – *Лингвистика*. Предлагаемые материалы могут быть использованы как в самостоятельной, так и в аудиторной работе студентов под руководством преподавателя.

Предлагаемые материалы являются второй частью УММ «Отдых. Путешествие». Часть II включает следующие разделы: «Говорим о путешествии с помощью графиков и статистики», «Как путешествуют немцы в отпуске», «Бронируем номер в гостинице», «Написание делового письма».

Многие материалы УММ содержат толкование, перевод незнакомой лексики и пояснения, что способствует обогащению словарного запаса по теме пособия.

Целью УММ является формирование лексических навыков, навыков чтения и понимания аутентичных текстов, а также формирование фрагментарных навыков делового письма, формирование речевых умений в диалогической и монологической форме.

В УММ содержатся ключи к некоторым заданиям.

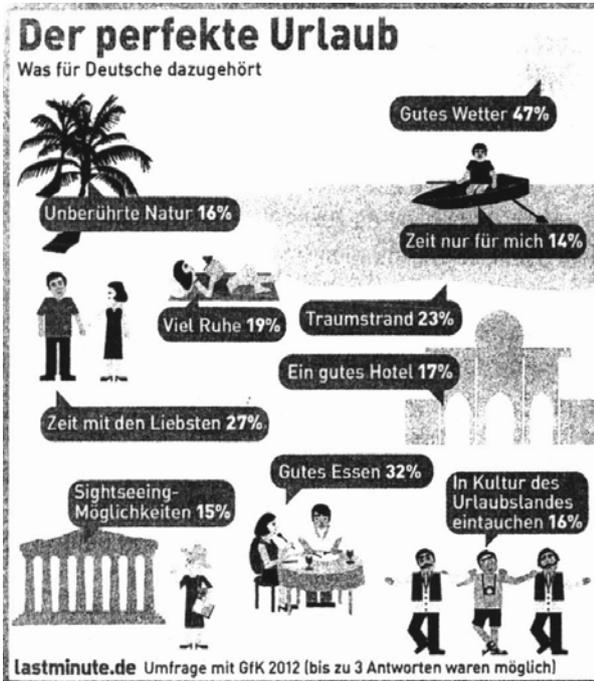
В приложении обучаемые найдут актуальную информацию об официальном наименовании стран и их граждан, государственных языков в этих странах.

INHALT

Einheit I. Über Reise mit Grafiken / Statistiken sprechen.....	5
Einheit II. Urlaub der Deutschen.....	12
Einheit III. Hotelzimmer buchen.....	36
Einheit IV. Schreiben.....	48
Einheit V. Aus der Geschichte der Reisen.....	51
Anhang.....	56
Quellenverzeichnis.....	68

Urlaub planen

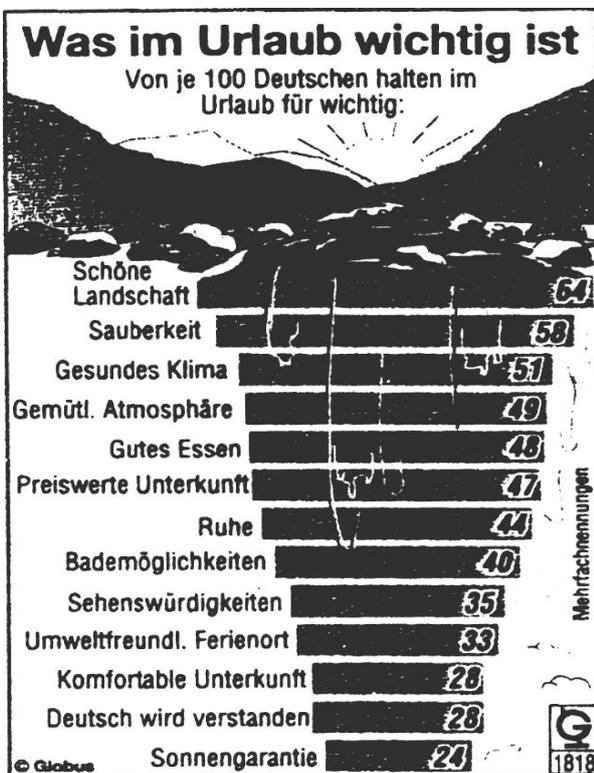
A. Was ist im Urlaub wichtig?



STATISTIK

A. Die perfekte Reise

Ein Reiseunternehmen hat über 1000 deutsche Urlauber gefragt: „Was gehört für Sie zu einer perfekten Reise?“ Man durfte drei Antworten nennen. Am wichtigsten ist für die Deutschen gutes Wetter. Sie wollen im Urlaub auch leckeres Essen und viel Zeit für den Partner und die Familie haben.

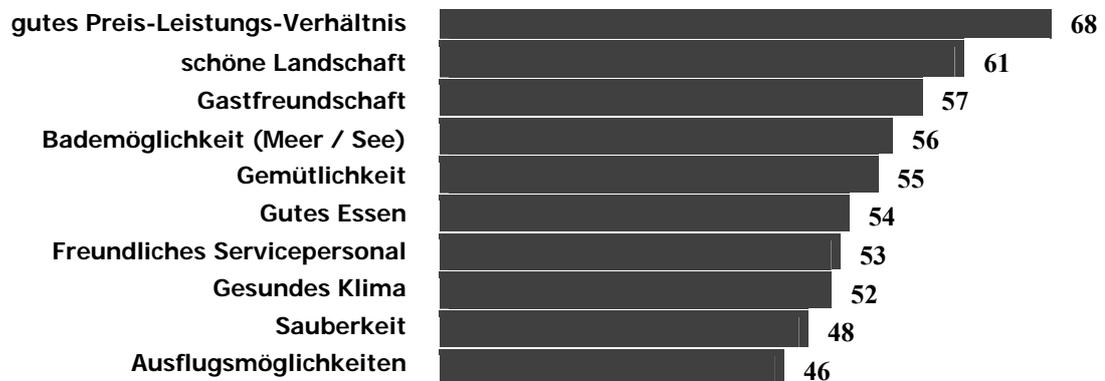


B. Schöne Landschaft ist am wichtigsten

Der Urlaub ist für viele Menschen die schönste Zeit des Jahres. Für einen gelungenen Urlaub spielen viele Kriterien eine Rolle. Am wichtigsten ist den Deutschen eine Schöne Landschaft, am liebsten Berge oder Meer. Und weil man sich auch richtig erholen möchte, sind Sauberkeit, gesundes Klima und eine gemütliche Atmosphäre ebenfalls von großer Bedeutung. Keine große Rolle spielt dagegen, ob man sich am Urlaubsort auf Deutsch verständigen kann, und auch die Sonnengarantie ist den deutschen Feriengästen eher unwichtig.

C. Was im Urlaub zählt

Von je 100 Befragten halten bei der Auswahl ihres Urlaubsziels für besonders wichtig.



Wortschatzliste

perfékt – отлично

-s, Reisenunternehmen – фирма по организации путешествий

-r, Urlauber, = – отпускник

gehören zu + Dat. – причислять к...

unberührt: Natur – нетронутая ...

-r, Strand, =e, – пляж

eintauchen in + Akk – погружаться

-e, Unterkunft – ночлег

preiswert – дешевый

-e, Umwelt, -en – окружающий мир, природа

umweltfreundlich – экологичный

wird ... verstanden (Passiv) – ... понимают

-s, Preis-Leistung-Verhältnis – соотношение «цена-качество»

-e, Gastfreundschaft – гостеприимство

-r, Ausflug, =e – экскурсия, поход (краткосрочный)

-e, Sicherheit – надежность

-e, Erreichbarkeit – досягаемость

gelingen (von gelingen) – удавшийся

am wichtigsten (wichtig, Superlativ Prädikativ)

am schönsten (schön, –“–)

am liebsten (gern, –“–)

am meisten (viel, –“–)

sich verständigen – общаться (на к.-л. языке)

ebenfalls

dagegen

eher

Aufgaben

A 1. Lesen Sie Text A, Text B. Geben Sie den Inhalt der Texte mit Ihren eigenen Worten wieder.

A 2. Lernen Sie Redemittel zur Statistikbeschreibung.

Eine Statistik beschreiben

- Man kann in / aus der Statistik deutlich erkennen ...
- Aus der Statistik kann man entnehmen ... Aus der Statistik geht hervor...
- Die Statistik zeigt...
- In / Aus der Statistik wird deutlich ...
- Die Befragten legen / ich lege großen Wert auf...
- ... schätze(n) am meisten ...
- Am wichtigsten ist...
- ... ist weniger wichtig (als)...
- ... ist mir gleichgültig / egal.

A 3. Beschreiben Sie die Statistiken. Vergleichen Sie die Angaben der Statistiken.

A 4. Was ist Ihnen im Urlaub wichtig?

Berichten Sie über Ihre eigenen Qualitätsansprüche an einen Urlaub?

Über eine Grafik sprechen

Sprachliche Mittel

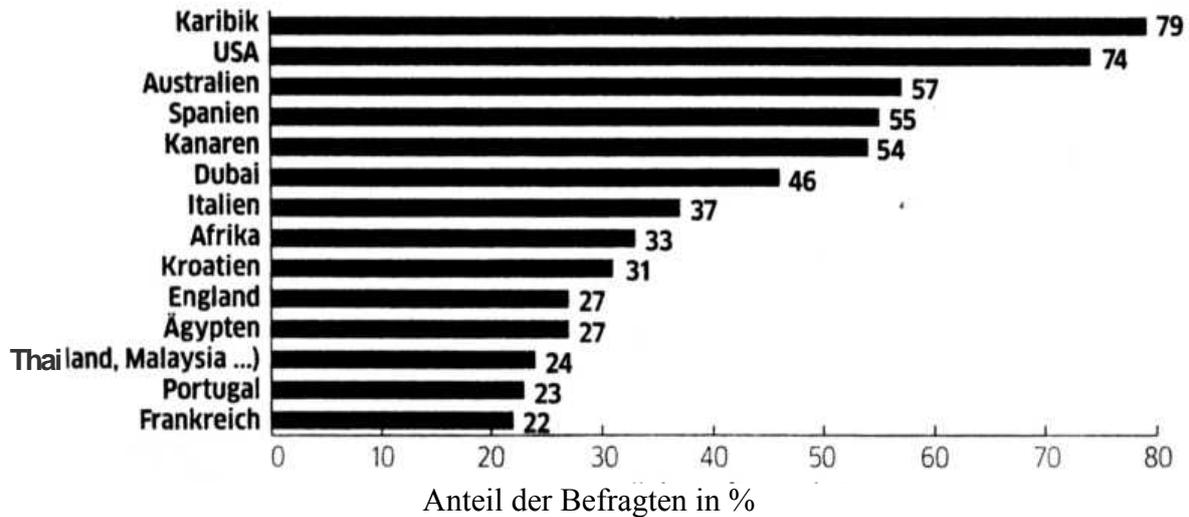


Die Grafik zeigt, dass ...
In der Grafik sieht man, dass ...
Man hat festgestellt, dass ...
Untersuchungen haben gezeigt, dass ...
Die Grafik zeigt Folgendes: ...
Man kann deutlich sehen, dass ...
Es fällt auf, dass ..
Es ist interessant, dass ...
60 Prozent der Leute haben / sind / finden ...
Die meisten / Die wenigsten haben / sind / finden ...
Eine (große) Mehrheit hat / ist / findet...
Die Minderheit hat / ist / findet...
Ein Viertel der Einwohner hat ist / findet...
Ein Drittel der Einwohner hat / ist / findet...
Die Hälfte der Einwohner hat / ist / findet...
genau – etwa / ungefähr – etwas mehr als /
gut – etwas weniger als / knapp / fast

Statistik 1

In welchem Land würdest du deinen nächsten Sommerurlaub am liebsten verbringen?

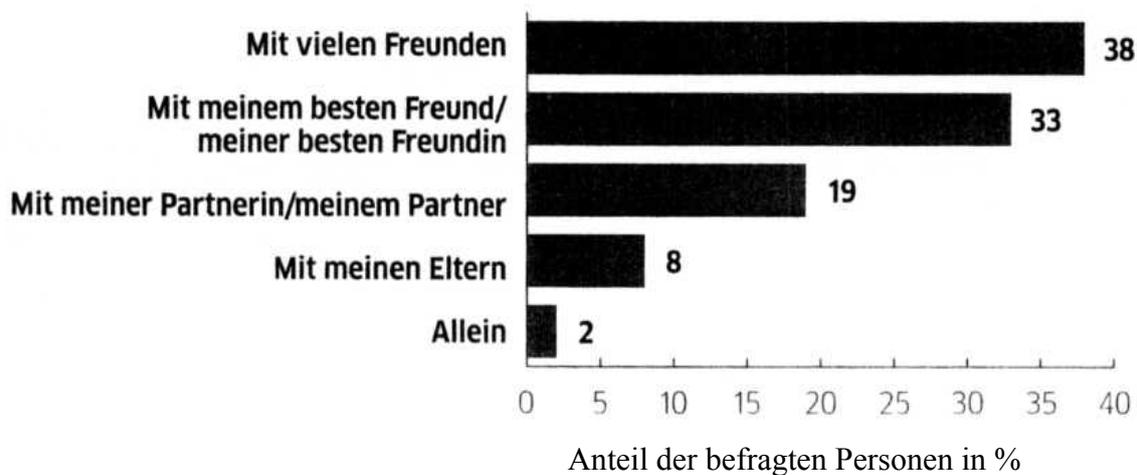
Schauen Sie die Statistik 1 an.



Statistik 2

Mit wem möchtest du am liebsten zusammen verreisen?

Schauen Sie die Statistik 2 an.



- Wunschreiseziele von Jugendlichen (Statistik 1) (ta.com)
- Mit wem möchtest du am liebsten zusammen verreisen? (Statistik 2)

A. Was ist das Thema der Statistik?

Das Thema meiner Statistik ist...
Meine Statistik beschreibt ...
In meiner Statistik geht es um ...
Meine Statistik handelt von ...

B. Beschreiben Sie die Statistik mit folgenden Redemitteln. Geben Sie mindestens drei Informationen.

... Prozent der Befragten ...
Weniger/Mehr als ... Prozent der Befragten
(Etwa) ein Drittel ... / (Fast) zwei Drittel...
Jeder Vierte / Fünfte... / (Ungefähr) ... von zehn ...
Die wenigsten / Die meisten ...

C. Was finden Sie interessant? Was überrascht Sie?

Interessant finde ich, dass ...
Mich überrascht, dass ...

D. Und Sie? Wie antworten Sie persönlich auf die drei Fragen der Statistiken?

1. Was ist bei der Auswahl des Urlaubs besonders wichtig?
2. In welchem Land würden Sie Ihren nächsten Sommerurlaub am liebsten verbringen?
3. Mit wem möchten Sie am liebsten zusammen verreisen?

1. - (Besonders / Sehr) wichtig finde ich ...
- (Besonders / Sehr) wichtig ist für mich ...
- Ich lege (besonders / sehr) großen Wert auf ...
2. - Am liebsten würde ich nach ... reisen
- An erster / zweiter / dritter Stelle steht bei mir ...
- Mein Wunschreiseziel ist ...
3. - Am (allen) liebsten verreise ich mit ...
- Ich finde es schön, mit ... zu verreisen.
- Toll ist es, mit ... Urlaub zu machen.

(Autoren: Claudia Bartholemy und Pascal Schweitzer)

Deutschland als Urlaubsziel

Aufgaben

A 1. Welches Wort passt in die jeweiligen Lücken? Achtung: Nicht alle Wörter passen!

als • wuchs • maximal • Unterschiede • liegt • stark •
Vergleich • beträgt • mehr • wie • Zunahme • Platz

Immer 1 _____ ausländische Gäste wählen Deutschland als Urlaubsziel. 2010 ist Deutschland in der Beliebtheitskala der europäischen

Urlaubsländer auf 2 _____ zwei geklettert. Im 3 _____ zum Jahr 2009 4 _____ die Zahl der ausländischen Gäste um zehn Prozent. Damit hat Deutschland Frankreich überholt, das nun an dritter Stelle 5 _____. Nur Spanien kann noch mehr Übernachtungen aufweisen. Die größte 6 _____ hat Deutschland bei Besuchern aus Brasilien, Russland, Indien und China zu verzeichnen. Aus den arabischen Staaten kamen im vergangenen Jahr 26 Prozent mehr Touristen 7 _____ im Jahr davor. Auch die Besucherzahl polnischer Gäste ist _____.

(deutsch perfekt №6 / 2011)

A 2. Eine Grafik zusammenfassen und kommentieren

Welches Wort passt? Markieren Sie!

1. *Über alles / Alles in allem / Allein* kann man feststellen, dass seit einigen Jahren immer mehr Ausländer Deutschland besuchen.
2. Es ist schwer zu *verurteilen / entscheiden / beurteilen*, warum Deutschland als Urlaubsziel immer beliebter wird.
3. Vielleicht liegt es *dadurch / davon / daran*, dass verstärkt Werbung für das Urlaubsland Deutschland gemacht wird.
4. *In / Ab / Aus* den Zahlen der Grafik kann man schließen, dass für den Tourismus in Deutschland noch großes Wachstumspotenzial bei den Gästezahlen aus Osteuropa und Asien liegt.
5. Der Grund *vor / für / über* die steigende Anzahl chinesischer Gäste liegt wahrscheinlich im wachsenden Wohlstand in China.

(deutsch perfekt №6 / 2011)

Lückentext „Urlaubsreisen“

A 3. Setzen Sie die folgenden Wörter (bzw. Wortteile) in die Lücken im Text:

Besuchen, durch Jobben verdient, haben, machen, schützen, sich erholen, spart, verbringen, vergessen, übernachten, spielen

In Deutschland _____ Urlaubsreisen eine große Rolle. Man _____ und plant dafür schon einige Monate vorher. Zwei Drittel der Deutschen _____ ihren Urlaub im Ausland. Sie wollen den Alltag _____ und _____ bei sonnigem und warmem Wetter. Familien, die nicht so viel Geld _____, und viele Familien mit Kindern machen keine weiten Reisen. Sie _____ Campingurlaub, _____ Verwandte oder

verbringen den Urlaub zu Hause. Besonders junge Leute machen oft sehr preiswerten Urlaub. Sie trampen und _____ in Jugendherbergen. Das Geld dafür haben sie sich vorher _____.

In der letzten Zeit machen immer weniger Leute Flugreisen, weil sie die Umwelt _____ wollen und weil sie mehr von ihrer Heimat kennen lernen wollen.

(nach Christine Döhring, Stufen international 2, S. 132)

Lückentext „Interessante Angebote der Reisebüros“

A 4. Setzen Sie die folgenden Wörter (bzw. Wortteile) in die Lücken im Text:

Die Reisebüros machen interessante Angebote: „Möchten Sie in Sommerferien zu ____ Baden auf ____ Insel Sylt, oder machen Sie lieber ein ____ Segelkurs am Bodensee? Wie wär's mit ein ____ Winterurlaub? Reisen Sie zu ____ Skifahren in Bayerischen Alpen oder zu ____ Skiwandern in Schwarzwald?“ Rund 56 Millionen Deutsche machen in jed ____ Jahr eine oder zwei Urlaubsreisen Rund zwei Drittel der Reisen gehen in ____ Ausland, vor allem ____ Italien, Spanien, Österreich und Frankreich. Rund 37 Millionen machen lieber ____ Reise innerhalb Deutschlands. Außerdem kommen mehr als 14 Millionen Touristen jed ____ Jahr nach Deutschland, um hier ihre Ferien ____ verbringen. Es sind vor all ____ Niederländer, Amerikaner aus d ____ USA, Briten und Franzosen. Sie besuchen natürlich die berühmten deutschen ____ zum Beispiel, München, Berlin, Potsdam, Dresden oder Hamburg. Sie verbringen aber auch gerne ihre Ferien in d ____ schönen Landschaften Deutschlands. Die beliebtesten Feriengebiete in Deutschland sind: – die Alpen und der Alpenrand; – der Schwarzwald und der Bodensee; – das Sauerland, das Weserbergland und der Harz; – der Thüringer Wald; – die Sächsische Schweiz und das Erzgebirge; – die Küsten der Nord- und Ostsee mit ihren Inseln. Die Ferienorte haben ihre Gäste viele Hotels, Pensionen und Gasthöfe. Außerdem gibt es dort viele Restaurants und Cafes, aber auch Sportanlagen Hallen- und Freibäder oder Wanderwege. Die Seebäder an d ____ deutschen Küsten haben nur eine kurze Sommersaison, das heißt, sie haben nur in Sommermonaten Juni bis August viele Feriengäste. Die Heilbäder oder Kurorte haben d ____ ganze Jahr über Kurgäste. Dort gibt es Ärzte und Kurbäder, Kurhäuser und Sanatorien. Bei ei ____ Kur soll man sich richtig erholen. Sie dauert mehrere Wochen. Es gibt viele solche Orte in ____ Mittelgebirgen und an ____ Alpenrand.

Ab in den Urlaub**Kurzurlaub****A 1. Grammatik: trennbare / untrennbare Verben**

Markieren Sie: trennbar (+) oder untrennbar (-). Notieren Sie und ergänzen Sie die Formen im Präsens und Perfekt.

Infinitiv	+ / -	Präsens	Perfekt
abholen	+	fängt an	er hat angefangen
anfangen			
ankommen			
anrufen			
besichtigen			
bestellen			
besuchen			
einkaufen			
einpacken			
(sich) entscheiden			
frühstücken			
stattfinden			
übernachten			

A 2. Ergänzen Sie den Text mit den Verben aus der Tabelle.

Die Osterferien haben noch nicht angefangen. Das ist gut für Peter. Er möchte einen Kurzurlaub machen und hat nicht viel Geld. In dieser Jahreszeit sind die Flüge und Hotels nicht so teuer. Am letzten Wochenende hat in Frankfurt eine Urlaubsmesse _____. Peter hat die Messe _____ und hat sich für einen Urlaub in Griechenland _____. Am Montag hat er dann nach der Arbeit noch schnell einen Reiseführer und ein paar Sachen für den Strand _____. Dienstag war sein erster Urlaubstag. Am Morgen hat er zuerst gemütlich _____. Nach dem Frühstück hat er alles _____. Der Koffer war ziemlich voll. Dann hat er in der Taxizentrale _____ und für halb zwölf Uhr ein Taxi zum Flughafen _____. Der Fahrer hat ihn pünktlich _____. In Athen ist er gut _____. Der Flug war schön, aber am Flughafen war sein Koffer nicht da ... Peter hat dann in einem Hotel am Flughafen _____ und am nächsten Tag die Akropolis _____.

A.3. Schreiben Sie einen ähnlichen Text mit den Verben aus A1 über Ihre Urlaubsreise.

Heimaturlaub. Interview

vitamin.de führt das Interview mit dem Tourismus-Experten Torsten Widmann.

- Die Wirtschaftliche Lage ist in Deutschland nicht besonders toll. Trotzdem ist die Reiselust der Deutschen ungebrochen. Warum?
- Der Tourismus hat in Deutschland traditionell einen sehr hohen gesellschaftlichen Stellenwert. Das Reiseverhalten ... wollen wir nicht aufgeben. Deshalb werden wir weiterhin Reiseweltmeister bleiben.
- Ist Urlaub für Deutsche wichtiger als für andere Europäer?
- Ja, aus mehreren Gründen (по многим причинам). Zum einen hat man in kaum einem anderen Land (ни в одной другой стране) schon seit den 50-er Jahren so viele Urlaubstage wie in Deutschland, heute zum Beispiel durchschnittlich 29 Tage pro Jahr. Zum anderen erleichtern die gut ausgebauten Flughäfen, Autobahnen und Bahnverbindungen das Reisen.
- Ist Deutschland ein kinderfreundliches Urlaubsland?
- Eigentlich nicht, aber einige Tourismusorganisationen bemühen sich um Verbesserung. Führend sind da eher Spanien, Italien, Schweiz oder Österreich.

(Benjamin Haerdle, vitamin.de, 29)

A 1. Lesen Sie den Text noch einmal. Sind die Sätze richtig?

1. Die Reiselust der Deutschen ist gebrochen, weil die wirtschaftliche Lage in Deutschland nicht gut ist.
2. Die deutsche Gesellschaft schätzt den Tourismus.
3. Urlaub ist für Deutsche wichtiger als für Europäer.
4. Seit 50-er Jahren haben die Deutschen nicht mehr so viele Tage pro Jahr Urlaub.
5. Heute haben die Deutschen normalerweise 29 Tage pro Jahr Urlaub.
6. Gute Autobahnen, Flughäfen, Bahnverbindungen sind gute Urlaubsbedingungen.
7. Kinderfreundliche Urlaubsländer sind Italien, die Schweiz und Österreich.

A 2. Ergänzen Sie die Zusammenfassung des Interviews.

Reiseverhalten, Urlaub
Tourismusexperten, Reiselust,
Lage, Reisen

Laut dem Interview ist die wirtschaftliche 1 _____ in Deutschland nicht toll. Aber die 2 _____ der Deutschen bleibt hoch. Ihr 3 _____ haben die Deutschen im Laufe Ihres Lebens erlernt und wollen nicht aufgeben. Für Deutsche ist 4 _____ wichtiger als für andere Europäer. Die Deutschen sparen für den 5 _____ an. Die guten Flughäfen, Autobahnen und Bahnwege erleichtern das 6 _____.

Heimaturlaub

Ferienorte gibt es in Deutschland genug. Die Deutschen finden viele Erholungsmöglichkeiten. Von den Alpen im Süden über den Schwarzwald und das Rheintal bis zu den ostfriesischen Inseln an der Nordsee. Im Osten des Landes gibt es tolle Gebirge in Sachsen und Thüringen, ruhige Seen und Schlösser in Brandenburg sowie die Inseln Rügen und Usedom an der Ostsee. Und in ganz Deutschland warten große und kleine Städte mit Kunst und Kultur und prachtvoller Architektur auf die Besucher.

Welche Landschaften werden im Text genannt:

Berge:

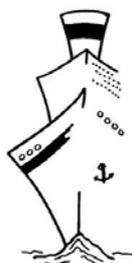
Tal:

See:

Insel:

A 1. Setzen Sie die Präposition in oder nach ein.

- Ich möchte nach Italien reisen
..... die USA
..... Amerika
..... China
..... die Volksrepublik China
..... Frankreich
..... Holland
..... die Niederlande
..... Polen
..... den Irak
..... den Jemen
..... Brasilien
..... Australien



- die Südsee
- Saudi-Arabien
- Russland
- Deutschland
- die Bundesrepublik



A 2. Orts- und Richtungsangaben

Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen und die Artikel, falls erforderlich.

Wohin fahren Sie in Ihrem nächsten Urlaub?

- *in die* Schweiz
- 1. Nordsee
- 2. Niederlande
- 3. Schweden
- 4. Insel Hiddensee
- 5. einsame Hütte
- 6. Nordpol
- 7. Peking
- 8. Sibirien

Wo wollen Sie Ihren nächsten Urlaub verbringen?

- in der* Schweiz
- Nordsee
- Niederlanden
- Schweden
- Insel Hiddensee
- einsamen Hütte
- Nordpol
- Peking
- Sibirien

Heimaturlaub. Städte

Unter den beliebtesten Städten liegt Berlin ganz vorne. Danach kommen Hamburg, München, Köln und Dresden. Besucht der deutsche Urlauber die Hauptstadt, dann will er das Reichstagsgebäude, den Berliner Dom und den Gendarmenmarkt sehen. Ganz flott fährt er dann mit der Regionalbahn nach Potsdam, um sich das Schloss Sanssouci anzusehen. Die Jugendlichen verschwinden abends schnell in den zahlreichen Musikclubs und Diskotheken, um zu tanzen und Menschen aus aller Welt kennen zu lernen.

Daniela Chmelik

Deutschland als Urlaubsort

Lesehilfe

ausgebaut – оборудованный

Backsteingotik, die – кирпичные постройки в готическом стиле

Bäderarchitektur, -en, die – архитектура курортов

Beliebtheitsskala, die – шкала популярности

beschwerlich – тяжелый, утомительный

bewährt – испытанный, надежный

Billigflieger, -, der – авиакомпания, предлагающая низкие цены

eine Reise wert sein: es ist eine Reise wert – туда стоит съездить
 Einheimische, -n, der – местный житель
 flott – быстро, лихо
 Gutshaus, -'er, das – помещичья усадьба
 Heide, -n, die – бор
 Kreidefelsen, -, der – меловая скала
 Kurztrip, -s, der – короткая поездка
 locken – манить, привлекать
 Moor, -e, das – болото
 Moorleiche, -n, die – труп доисторического человека
 paddeln – грести, плыть на веслах
 Reiselust, die – любовь к путешествиям
 Reiseverhalten, -, das – манера путешествовать
 Seenplatte, -n, die – озерный край
 Stellenwert, der – значение, значимость
 uraufführen – ставить впервые (пьесу)
 Unterkunft, -'e, die – проживание
 verderben – (ис)портить
 verträumt – здесь: сонный
 vertraut – хорошо знакомый, близкий
 Wattenmeer, das – мелководье (у берега Северного моря)
 zum Trend werden – становиться тенденцией

Das liebste Urlaubsland für Deutsche ist und bleibt Deutschland. Jeder Dritte verbringt seinen Sommerurlaub im eigenen Lande.

1. Bayern

Am liebsten verbringen die Deutschen ihren Urlaub in Bayern. Zu jeder Jahreszeit lockt Deutschlands südlichstes Bundesland mit seinen waldreichen Mittelgebirgen und eindrucksvollen Hochgebirgslandschaften. Touristische Klassiker sind die Königsschlösser Hohenschwangau und Neuschwanstein oder das mittelalterliche Nürnberg. Bei Kindern sind Ferien auf einem Bauernhof im Allgäu besonders gefragt. Auch die 800 Jahre alte Landeshauptstadt München ist immer eine Reise wert, besonders im September. Dann findet das Oktoberfest statt.

2. Mecklenburg-Vorpommern

Wer kennt nicht die Kreidefelsen von Rügen oder die Bäderarchitektur der Ostseeküste? Mecklenburg-Vorpommern ist mit seinen Inseln Rügen und Usedom ein Bade- und Wanderparadies. Doch das nordöstliche Bundesland hat noch mehr Landschaften zu bieten. Die mecklenburgische Seenplatte lädt zum Paddeln und Angeln ein. Auch Pilzsammler kommen in den Wäldern auf ihre Kosten. In Städten wie Wismar, Stralsund und Rostock wird durch die Backsteingotik der Häuser die Geschichte der Hanse lebendig.

3. Schleswig-Holstein

Das Bundesland ganz im Norden liegt zwischen der Nord- und Ostsee und fasziniert den Urlauber mit verträumten Dörfern, alten Gutshäusern, grünen Wiesen und blauen Seen. Urlaub auf der Insel Sylt ist besonders beliebt bei Familien mit Kindern. St. Peter-Ording an der Nordsee ist mit Wind und Wellen eine Freude für die Surfer. Als schönste Stadt Norddeutschlands gilt Lübeck. Dort wurden die berühmten Schriftsteller Thomas und Heinrich Mann geboren. Für Freunde der klassischen Musik ist das „Schleswig-Holstein Musik Festival“ mit seinen prominenten Künstlern längst ein Kultureller Höhepunkt.

4. Niedersachsen

Kaum ein anderes Bundesland hat eine so vielfältige Natur wie Niedersachsen. Moor und Heide. Berge und Wälder, Wattenmeer und Dünen prägen die Landschaft. Das Harz-Gebirge lädt zum Wandern ein. Auf den ostfriesischen Inseln können Naturfreunde die Flora und Fauna des Wattenmeeres beobachten. In manchen Museen lassen sich sogar Moorleichen bestaunen. Mit den Einheimischen kann der Urlauber gemütlich Tee trinken und wunderbar plaudern. In Niedersachsen hat man vor allem eins: Alte Zeit der Welt.

A 1. Finden Sie passende Angebote. Ordnen Sie zu.

1. Man interessiert sich für eindrucksvolle Gebirgslandschaften:

2. Man will mittelalterliche Architektur, die Königsschlösser sehen.

3. Man vermisst Wasser. Man will Wasser und Wind riechen.

4. Man mag einsame, nordöstliche Landschaften.

5. Man wandert gern und beobachtet Flora und Fauna am Moor und in der Heide, in den Bergen und Wäldern, am Wattenmeer und in Dünen.

A 2. Und Sie? Welche Reiseangebote in Deutschland passen zu Ihnen? Wohin würden Sie gern in Deutschland reisen? Warum? Erzählen Sie.

A 3. Wohin möchten Sie reisen?

Muster: Ich mag Einsamkeit, Wasser, ruhige Erholungsaktivitäten. Ich fahre an die Ostseeküste, auf die Insel Rügen. Mecklenburg-Vorpommern ist mit seinen Inseln Rügen und Usedom ein Bade- und Wanderparadies.

Urlaubsziele der Deutschen

Drei Viertel der Deutschen verbringen ihren Urlaub im Ausland. Die meisten von ihnen wollen nach Italien und nach Spanien reisen. Besonders beliebt sind die Mittelmeerinseln Mallorca und Ibiza. Fünf Prozent der Deutschen bevorzugen Österreich als Urlaubsland. In den österreichischen Alpen kann man wandern, klettern und die Natur genießen. Auch die Türkei ist ein beliebtes Ziel der deutschen Touristen. Es gibt dort viele Strände und der Urlaub ist nicht so teuer. Aus diesem Grund fliegen auch einige nach Griechenland oder nach Kroatien. Nur wenige Deutsche reisen auf andere Kontinente.

Brazilien

Ich interessiere mich nicht für große Städte. Ich bin ein Naturfreund. In meiner Freizeit gehe ich in den Bergen wandern. Wenn ich genug Geld verdiene, möchte ich eine Expedition in den tropischen Regenwald machen. Dort kann man viele Pflanzen und Tiere sehen, die es in Europa nicht gibt. Vorher muss ich hart trainieren. Der Urwald ist sehr gefährlich. Dann fliege ich nach Brasilien und fahre mit dem Bus in die Nähe des Amazonas. Im Urwald gehe ich zu Fuß oder fahre mit dem Boot. Das wird ein spannendes Abenteuer.

Corinna Beck aus Würzburg,
23 Jahre

Frankreich

Ich träume davon, einmal eine Fahrradtour durch Frankreich zu machen. Radfahren ist meine Leidenschaft und in Frankreich gibt es viele schöne Landschaften. Die Fahrt wird bestimmt nicht leicht, denn im Süden des Landes sind die Berge sehr hoch. Das Ende meiner Tour soll in der Hauptstadt sein. Paris ist eine wunderbare Stadt. Dort möchte ich den Eiffelturm besichtigen und den Louvre besuchen.

Markus Müller aus Dessau,
16 Jahre

China

Ich spare schon zwei Jahre lang für meine Reise mit der Transsibirischen Eisenbahn von Russland bis nach China. Ich möchte von Moskau nach Peking fahren, um Russland und China kennenzulernen. Für China interessiere ich mich besonders. Ich mag die chinesische Kultur und chinesisches Essen. Außerdem finde ich den Buddhismus und die chinesische Medizin interessant. Ich möchte mir Peking ansehen und einmal auf der berühmten Chinesischen Mauer laufen, die über 8800 Kilometer lang ist.

Monika Kleinbauer aus Aachen,
17 Jahre

Lesehilfe

Abenteuer, das – ein außergewöhnliches Erlebnis; eine spannende Situation
besichtigen – sich etw. genau ansehen; etw. anschauen
bevorzugen – vorziehen, wählen, aussuchen, favorisieren
entspannen, sich – sich erholen / ausruhen, zur Ruhe kommen
erleben – hier: genießen, sehen, erfahren
Leidenschaft, -en, die – Freude, Lust, Hingabe
leisten, sich (Dat.), etw. (Akk.) – sich etw. kaufen / anschaffen können
spannend – interessant, aufregend, faszinierend
umgeben – umschließen, umfassen, umgrenzen
unbedingt – hier: selbstverständlich, auf jeden Fall, sicher
Urwald, =er, der – Wildnis, Dschungel; alter, großer Wald
Wolkenkratzer, der – Hochhaus

(Zusammengestellt von Barbara Dreiling)
(vitamin.de №49 / 2011)

Aufgaben

A 1. Ergänzen Sie die Sätze anhand der Informationen.

1. Ich interessiere mich für ...
2. Ich spare ... Jahre lang für ...
3. Ich möchte von ... nach ... fahren, um ... kennenzulernen.
4. Ich mag die ... Kultur und das ... Essen.
5. In meiner Freizeit gehe ich ...
6. Dann fliege ich nach ... und fahre mit ...
7. Ich träume davon, ... zu machen (reisen, fahren).
8. Dort möchte ich ... besichtigen und ... besuchen.
9. Ich möchte mir ... ansehen.
10. Außerdem finde ich ... interessant.

A 2. Nun erzählen Sie über Ihre Urlaubsziele.

Die Entstehung der Insel Hiddensee¹⁾

A 1. Lesen Sie den Text

Vor langer Zeit²⁾ lebten auf der Insel Rügen zwei Frauen. Die eine war arm und hatte ein gutes Herz, die andere war reich und geizig³⁾. Eines Tages gab es viel Wind und Regen. Da klopfte es an die Tür der hartherzigen⁴⁾ Frau. Ein Mann⁵⁾ bat sie, übernachten zu können. Die Frau aber jagte ihn mit bösen Worten in das Unwetter hinaus.

Da ging er zu der Hütte der armen Frau und klopfte dort an. Gerne nahm sie ihn auf. Die arme Frau teilte ihr Essen mit ihm und gab ihm auch ein Bett für

die Nacht. Am anderen Morgen dankte der alte Mann der Frau beim Abschied. Er sagte: *„Ich habe kein Gold und Silber, um dir die Übernachtung zu bezahlen. Aber die erste Arbeit, die du heute beginnst, soll dir gesegnet sein!“* Die Frau dachte nicht mehr an diese Worte und wollte den Rock ihrer Tochter reparieren. Sie öffnete die Truhe⁶⁾, in der der Stoff und die Wäsche lagen. Die Frau begann zu messen, ob das Leinen⁷⁾ reichen würde. Aber die Leinwand wurde nicht alle⁸⁾. Die Frau maß und maß. Und als am Abend die Sonne unterging, hatte die gute Frau das ganze Haus voll schönen Leinens und konnte viel davon verkaufen. So war sie nicht mehr länger arm.

Als die reiche Frau davon hörte, wurde sie sehr neidisch. Als einige Zeit später der Mann wieder an ihre Türe klopfte, nahm sie ihn gerne auf.

Sie kochte ihm eine gute Suppe und gab ihm ein weiches Bett für die Nacht. Am Morgen versprach der Mann auch ihr beim Abschied: *„Die erste Arbeit, die du heute beginnst, soll dir gesegnet sein!“* Dann ging er fort.

Sofort wollte die Frau ihr Geld zählen. Aber als sie gerade anfang, brüllte plötzlich die Kuh im Stall. Sie lief an die Pumpe, um noch schnell einen Eimer Wasser für die Kuh zu holen. Aber die Frau konnte mit dem Pumpen nicht wieder aufhören. Das Wasser lief und lief, bis das ganze Land um das Haus der Habgierigen überschwemmt war. Jetzt war das Land von Rügen getrennt. Da sie *„Mutter Hidden“* hieß, nannte man die so entstandene Insel *„Hiddensee“*.

Lesehilfe

- 1) lang gestreckte Ostseeinsel vor der Westküste von Rügen in Mecklenburg-Vorpommern.
- 2) Die Geschichte spielt im 9. Jhdt. n. Chr.
- 3) geizig: übertrieben sparsam.
- 4) hartherzig: ohne Mitleid, Rücksicht oder andere freundliche Gefühle ≈ hart, unbarmherzig
- 5) Es handelt sich der Sage nach um einen christlichen Missionar, der den Menschen auf Rügen die frohe Botschaft von Jesus Christus bringen wollte.
- 6) die Truhe: eine Art großer Kasten mit einem Deckel (den man aufklappen kann), in dem man früher besonders Kleidung oder Geld aufbewahrt hat.
- 7) das Leinen: ein sehr fester und glatter Stoff (aus Flachs).
- 8) etwas wird alle: etwas geht zu Ende, wird aufgebraucht.

(Der Weg № 46, 3 / 2004)

A 2. Aufgaben zum Text

- Schauen Sie auf die Karte. Finden Sie die Insel Rügen und Hiddensee.
- Was erzählt das Märchen über den Namen der Insel „Hiddensee“?
- Geben Sie den Inhalt des Märchens mit Ihren Worten wieder.

Die Insel Rügen

Lesen Sie die Informationen.

- Allgemeines / Geschichte

Rügen ist Deutschlands größte und schönste Insel. Sie liegt in der Ostsee und ist seit 1936 durch einen Damm mit dem Festland verbunden.

Die „Karriere“ der Insel als Badeinsel begann schon Anfang des 19. Jahrhunderts. Als 1871 das deutsche Kaiserreich gegründet wurde, erlebte die deutsche Wirtschaft einen Aufschwung. Das war natürlich auch gut für Rügen. Der Tourismus wurde zur wichtigsten Einnahmequelle der Insel. In den siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts wurden viele Hotels, Pensionen und andere Einrichtungen für den Fremdenverkehr gebaut. Heute ist Rügen einer der beliebtesten Plätze Deutschlands für Urlaub am Meer.

- Anreise

Auto: Von Lübeck nur 210 km entfernt, von Berlin etwa 310 km, ist Rügen über gut ausgebaute Autobahnen bzw. Bundesstraßen sehr gut angebunden.

Eisenbahn: Durch die direkte Anbindung an das IC-Netz ist die Fahrt nach Rügen auch mit der Deutschen Bahn bequem und schnell.

Flugzeug: In den Sommermonaten bietet die Ostsee-Flug-Rügen GmbH Flüge nach Hamburg und nach Berlin-Tempelhof an.

Schiff: Seewege führen von Rügen nach Schweden, Dänemark, Polen und Litauen.

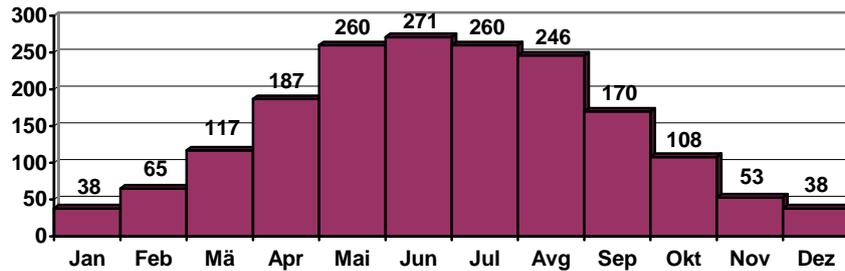
Aufgaben

A 1. Ihre Freunde möchten auf die Insel Rügen. Geben Sie Ihnen Empfehlungen. Verwenden Sie die Strukturen:

- Du solltest ... / Sie sollten ...
- Ich an deiner / Ihrer Stelle würde ...
- Ich habe gute Erfahrungen gemacht mit ... in ...
- Ich rate dir / Ihnen ...
- Es wäre gut ...

Klima

Rügen hat ein gemäßigtes Meeresklima. Aufgrund der Insellage gibt es im Jahresverlauf einige Besonderheiten. Im Frühjahr steigen die Temperaturen etwas langsamer, dafür ist der Herbst etwas wärmer. Die Wassertemperaturen liegen im Hochsommer zwischen 17 und 19 Grad. 1995 wurden auf Rügen die meisten Sonnenstunden in Deutschland registriert: exakt 2024.



Sonnenscheindauer in Std.

Veranstaltungen

Juni

- Kinderfeste zum Kindertag
- Störtebeker-Festspiele in Ralswiek
- Erlebniswandern am Nordkap
- Tanztest am Leuchtturm Arkona
- Rossini Opernfestival in Putbus

Juli

- Hafenfest in Sassnitz
- Feuerwehr- und Dorffest
- Kirchenkonzerte
- Rügen-Pokal im Fußball in Dranske
- Sundschwimmen und Meeresmeisterschaften
- Theatersommer am Kap Arkona

August

- Strandfeste
- Moto-Cross um den Rügenpokal
- Cup der MUM-Beach Volleyball-Serie
- Countryfestival in Sellin

Wohnmöglichkeiten

► Die Strandhotels Arkona und Rugard (Binz / Rügen) bieten bis zum 6. Juni (Ostern ausgenommen) kombinierte Gesundheits- und Erlebnisaufenthalte zu günstigen Konditionen. Fünf Übernachtungen (inkl. Frühstück, 4 x Halbpension, ein Candlelight-Dinner, eine Flasche Sekt, Nutzung des Arkona-Wellness-Bereichs mit Schwimmbad und Sauna und viele andere Extras) kosten ab 499 € (Rugard) und ab 599 € (Arkona) p. Pers. im DZ.

► „Frühlingsgefühle auf der Insel Rügen“ heißt das Angebot vom 20.3. bis 18.6. (ausgenommen Feiertage): Ein 2-Raum-Appartement (für 2 Pers.) kostet ab 80 €, ein 3-Raum-Appartement (4 Pers.) ab 140 €. Und wer sieben Nächte bleibt, zahlt nur für sechs.

► 2 Ferienwohnungen (18/20 qm) im Erdgeschoss mit Terrasse, Gartenmöbeln, Dusche/WC, Küche bzw. Kochnische für 2 Personen. Beide Wohnungen verfügen über Telefon, TV-Gerät, Kaffeemaschine, Toaster und jeweils 1 Pkw-Stellplatz oder Garage. Verkehrsgünstige Lage für Ausflüge per Auto, FahiTad oder Wanderungen. Unsere Preise: Ferienwohnung (2 Personen): Nebensaison 60 € / Hauptsaison 80 €.

(Alle Informationen haben wir aus dem Internet: www.wild-east.de/meckpom/ruegen)

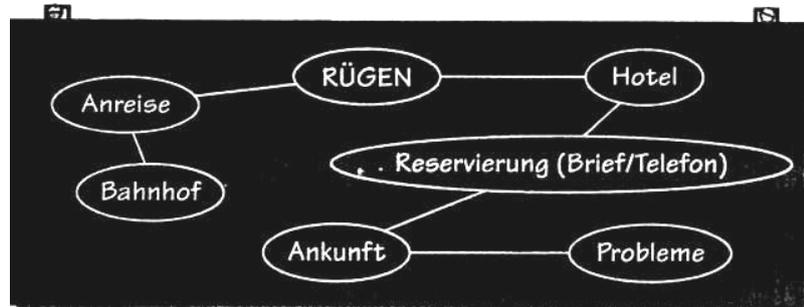
Aufgaben

A 2. Notieren Sie je drei Informationen.

a) Das ist wichtig für meine Urlaubsplanung.

b) Das finde ich interessant

Sie wollen auf Rügen Urlaub machen. Überlegen Sie: Welche Situationen müssen Sie dabei sprachlich meistern?



Arbeiten Sie in Gruppen. Verteilen Sie die wichtigsten Situationen unter Ihnen. Jede Gruppe sammelt Wörter und Redemittel für eine Situation.

	<u>HOTEL</u>	
	<u>Reservierung</u>	
<u>Wörter</u>		<u>Redemittel</u>
<u>das Einzelzimmer</u>	<u>das Bett</u>	<u>Haben die Zimmer Fernseher?</u>
<u>das Doppelzimmer</u>	<u>der Balkon</u>	<u>Ist Das Zimmer ruhig?</u>
<u>der Preis</u>	<u>das Schwimmbad</u>	<u>Hat das Zimmer Blick aufs Meer?</u>
<u>das Bad</u>	<u>der Zimmerschlüssel</u>	<u>Was kostet das Zimmer?</u>
<u>der Termin</u>	<u>der Koffer</u>	<u>Ist der Preis mit Frühstück?</u>
<u>die Dusche</u>	<u>vo ... bis</u>	<u>Hat das Hotel ein Schwimmbad?</u>
<u>ruhig</u>		<u>Haben Sie vom ... bis ... etwas frei?</u>

Probleme

Im Bad sind keine Handtücher

Der / Das / Die ... funktioniert nicht

Das Zimmer riecht nach Rauch. Ich hatte ein Nichtraucherzimmer reserviert

Wie kann man die Heizung anmachen?

Bayern, Böhmen und die Welt

KARL TEUSCHL, der Autor dieses Textes, fuhr von 1977 bis 1987 für Rotel Tours als Reiseleiter durch die USA und „Kanada. Heute ist er Autor und Reisejournalist. Er arbeitet für das Reisemagazin GEO-Saison und für mehrere TV-Sender. Seine Reiseführer und Bildbände über Nordamerika sind kaum noch zu zählen.

Rund 15 000 Gäste reisen mit Rotel jedes Jahr in die Welt. 142 Länder stehen auf dem Programm. Die neuesten Ziele: die drei Guyana Staaten in Südamerika und erstmals eine Rundfahrt durch Labrador, wo gerade die erste Straße für den Autoverkehr geöffnet wurde.

Die Heimat von Rotel ist der kleine Ort Tittling bei Passau. Firmengründer Georg Höttl ist von der Kultur seiner Heimat genauso fasziniert wie von der Exotik des Reisens: 1974 gründete er in Tittling das **Museumsdorf Bayrischer Wald**, das heute auf rund 20 Hektar Fläche rund 150 alte Bauernhäuser aus Ostbayern zeigt. Es ist eines der größten Freilichtmuseen Europas.

Direkt in der Altstadt von Passau besitzt die Familie Höttl außerdem das historische Hotel Wilder Mann mit romantischen Zimmern mit Donau-Blick. Im Hotel findet man auch das **Passauer Glasmuseum**. Es zeigt die Kunst der böhmischen Glasbläser von 1680 bis 1950 mit mehr als 30 000 Schalen, Bechern, Krügen und Vasen aus buntem Glas – alles gesammelt von den Höttls. Direkt an der Donau gehört ihnen noch ein ganz anderes Hotel: der moderne **Rotel Inn**. Ähnlich wie die Schlafbusse bietet es Mini-Zimmer, nur etwas größer als ein Bett, zum Mini-Preis von 15 Euro. Ideal für Radfahrer, die auf dem Donau-Radweg bis nach Wien unterwegs sind.

Informationen:

Tel. 0 85 04 / 40 40

www.rotel.de

Lesehilfe

der TV-Sender, - – Station, die Fernsehsendungen macht

der Reiseführer, - – hier: Buch mit Informationen über ein Land

der Bildband, = e – großes Buch mit vielen Bildern

Böhmen – Region in Tschechien an der Grenze zu Bayern
der Hektar, - – Größe: 1 Hektar = 10 000 Quadratmeter
die Fläche, -n – hier: Gebiet
das Freilicht- Museum, -museen – Sammlung interessanter Gebäude, die der
Museumsbesucher besichtigen kann
der Glasbläser, - – Person, die aus Glas Gegenstände herstellt
die Schale, -n – ≈ flache Schüssel
der Becher, -n – Gegenstand, aus dem man trinkt
der Krug, =e – Geschirr für Getränke
bieten – ≈ anbieten

Aufgaben

A 1. Antworten Sie auf die Fragen.

1. Was ist Georg Höttl?
2. Was hat er 1974 gegründet?
3. Was wird auf 20 Hektar Fläche gezeigt?
4. Was besitzt die Familie Höttl in Passau?
5. Wo liegt „Wilder Mann“?
6. Wo befindet sich das Glasmuseum?
7. Was sind Exponate des Glasmuseums?
8. Was ist der „Rotel Inn“?
9. Wo befindet sich das Hotel?
10. Für wen ist das Hotel „Rotel Inn“ günstig?

Reisetipps: Ein Dollar für den Kellner

A 1. Lesen Sie den Text

Trinkgeld ist eine Frage des guten Tons. Doch wer bekommt es und wie viel Trinkgeld ist üblich?

Generell gilt: Eine Trinkgeldpflicht gibt es nicht, aber jeder freut sich über ein kleines Dankeschön für guten Service. Ausnahme: Dänemark. Dort ist Trinkgeld gänzlich unüblich. In Japan und China hat das Trinkgeld ebenfalls keine Tradition und gilt eher als Beleidigung. Trinkgeld ist dort ausschließlich in Touristenregionen bekannt und sollte sehr diskret übergeben werden.

In Japan ist ein kleines Geschenk besser als Geld. In USA und Kanada dagegen sollte man immer ein Trinkgeld geben, denn die Löhne im Servicebereich sind sehr gering.

Im Restaurant bekommen es die Kellner/innen, im Hotel die Kofferträger, Zimmermädchen und Barkeeper. Üblich ist es auch für Taxifahrer/innen. Stadt-, Reise- und Museumsführer/innen freuen sich ebenfalls über ein kleines Extrahonorar. Überall verboten ist es für Flugpersonal.

Wer bekommt wie viel? In fast allen Ländern rundet man im Taxi auf den vollen Betrag auf. In Restaurants sind 10 bis 15 % des Rechnungsbetrags üblich, auch wenn das Trinkgeld in der Rechnung bereits enthalten ist.

Kofferträger und Pagen bekommen umgerechnet einen Euro bzw. 1-2 Dollar pro Gepäckstück, Zimmermädchen im Hotel einen Euro bzw. 1-2 Dollar pro Tag.

Wie übergibt man das Trinkgeld? In der Regel persönlich. In südlichen Ländern lässt man das Trinkgeld in Restaurants einfach auf dem Tisch liegen. In Deutschland und Österreich rundet man beim Bezahlen der Rechnung auf (z.B. „Machen Sie 15 Euro!“) oder man bezahlt den Rechnungsbetrag passend inkl. Trinkgeld und sagt „Stimmt so.“

In großen Hotelanlagen werden Trinkgeld-Boxen immer beliebter. Das gesammelte Geld teilen die Angestellten untereinander auf.

Lesehilfe

Sollte diskret übergeben werden – следует (чаевые) передавать очень тактично
gering – скудные
der Betrag, =e – зд.: плата, счет

A 2. Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1-6. Sind die Aussagen Richtig oder Falsch ? Kreuzen Sie an.

Beispiel

	R	F
1. Man muss überall auf der Welt Trinkgeld geben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. In Dänemark gibt man kein Trinkgeld.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Das Trinkgeld bekommt normalerweise der Chef / die Chefin.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Man sollte Trinkgeld in ausländischer Währung nicht in Münzen geben, sondern in Scheinen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. In Deutschland und Österreich lässt man das Trinkgeld in Restaurants einfach auf dem Tisch liegen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Wenn man per Kreditkarte bezahlt, sollte man das Trinkgeld immer mit auf die Rechnung setzen lassen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

A 3. Antworten Sie auf die Fragen.

1. Wo muss man Trinkgeld geben?
2. Was bedeutet Trinkgeld?
3. Warum ist Dänemark eine Ausnahme?
4. Wer bekommt normalerweise das Trinkgeld? Warum?

5. Sollte man Trinkgeld in ausländischer Währung in Münzen oder in Scheinen geben?
6. Wie übergibt man das Trinkgeld in südlichen Ländern? In Deutschland und Österreich?
7. Wie übergibt man Trinkgeld in großen Hotelanlagen.

A 4. In welchem Land, das Sie besucht haben, gibt es eine ähnliche Tradition? Erzählen Sie.

Was für Arten von Reisen kennen Sie?

A 1. Beschreiben Sie Ihrer Lernpartnerin/Ihrem Lernpartner eine Reise, die Sie schon einmal gemacht haben, und ergänzen Sie Informationen zu Ihrer „Reise“ im Kasten unten.

Verkehrsmittel	Ziele	Unterkunft + Essen	Programm	Reiseorganisation
<i>Zug (inter-Rail-Ticket)*</i>	<i>Europäische Städte</i>	<i>Jugendherberge</i>	<i>Sehenswürdigkeiten</i>	<i>individuell</i>

* ein preiswertes Zugticket für junge Leute bis 26 Jahre, gilt einen Monat lang in ganz Europa

A 2. Lesen Sie den Text „Interview des Magazins „Unterwegs“ und lösen Sie nach jedem Abschnitt die Aufgaben. Mehrere Lösungen sind möglich.

A. Wohin reist Frau Jürgens?

B. Kreuzen Sie an, was im Reisepreis enthalten war.

- Anreise
- Essen
- Sport
- Exkursionen
- Unterkunft

C. Wohin reist Herr Hofstetter?

D. Kreuzen Sie an, was für eine Mischung Herr Hofstetter liebt.

- Baden und Tauchen
- Baden und Unterhaltung
- Bildung und Erholung
- Abenteuer und Unterhaltung

E. Wohin reist Frau Meissner?

F. Kreuzen Sie an, was für eine Art von Reise sie macht.

- Individualreise
- Clubreise
- Rucksacktour
- Rundreise
- Pauschalreise

G. Wohin reist Herr Baumann?

H. Kreuzen Sie an, wie die Anreise normalerweise ist.

- mit dem Auto
- mit dem Autoreisezug
- mit Auto und Schiff
- mit dem Flugzeug

(M = Moderatorin, J = Jürgens, H = Hofstetter, Mei = Meissner, B = Baumann)

Abschnitt 1

M: In unserem Magazin „Unterwegs“ geben wir Ihnen heute wieder einige Hörertipps, die Ihnen vielleicht bei der Planung Ihrer nächsten Urlaubsreise helfen. Frau Jürgens, Sie kommen gerade von einer Clubreise zurück.

J: Ja, also wir haben uns in diesem Jahr' zum ersten Mal für eine Clubreise entschieden. Wir waren mit der ganzen Familie in Griechenland, auf der Insel Kos.

Also, wir waren vorher eigentlich ein bisschen skeptisch. Diese Animationsprogramme, mit denen ja alle Clubs werben, haben wir uns irgendwie ein bisschen blöd vorgestellt. Aber, als wir es dann tatsächlich ausprobiert haben, waren wir echt positiv überrascht. Das Sportangebot war zum Beispiel ausgezeichnet. Man konnte viele verschiedene Sportarten lernen, zum Beispiel Windsurfen, Segeln, Golf oder Bogenschießen. Und dann gab's natürlich auch die ganz normalen Sachen, vor allem Gymnastik in allen Variationen. Und das große Plus: Alles war im Preis inklusive. Man musste also weder für die Trainerstunden noch für das Ausleihen der Sportgeräte etwas bezahlen.

Abschnitt 2

M: Von Land und Leuten bekommt man bei so einer Clubreise kaum etwas mit. Dafür sind die meisten viel zu beschäftigt mit den Clubaktivitäten. Manche suchen aber gerade die Möglichkeit, das Land und seine Menschen näher kennen zu lernen. Eine gute Mischung fand Herr Hofstetter aus Bamberg:

H: Ja, wir waren dieses Jahr in Ägypten, und zwar in einem kleinen Ort am Roten Meer. Dort konnte man wunderbar Badeurlaub machen. Und vor allem

sehr gut tauchen. Kann ich nur empfehlen. Außerdem gab es die Möglichkeit zu Exkursionen, zum Beispiel zu den, den...

M: Pyramiden.

H: Ja, und den historischen Orten am Nil. Oder zum Einkaufsbummel in die Millionenstadt Kairo. Also, ich muss sagen, ich fand es einen großen Vorteil, dass man Erholungsurlaub und Bildungsreise so einfach miteinander verbinden konnte. Allerdings muss ich auch sagen, die Exkursionen mit dem Bus, also, die waren ja echt etwas abenteuerlich.

Abschnitt 3

M: Viele Menschen wollen aber von Pauschalreisen, die man lange Zeit im Voraus plant, nichts wissen. Sie reisen lieber auf eigene Faust. Dazu Frau Meissner aus München:

Mei: Also, Gruppenreisen sind für mich etwas Schreckliches. Ich möchte lieber selber entscheiden, was ich im Urlaub mache. Wichtig ist mir vor allem, möglichst viel von Land und Leuten zu sehen. Deshalb nehmen meine Freundin und ich uns eigentlich immer ein bestimmtes Gebiet vor, dieses Jahr war es, zum Beispiel, Südengland. Dann fahren wir mit dem Auto einfach drauflos. Wo es uns gut gefällt, bleiben wir ein oder sogar zwei Tage. Dann geht es weiter. Wir buchen nichts im Voraus, sondern suchen uns jeden Abend eine Unterkunft in einer Frühstückspension vor Ort. Da kann man sich noch in letzter Minute entscheiden, wenn man etwas Reizvolles sieht. Das kann allerdings manchmal etwas stressig werden, wenn man Pech hat und alles ausgebucht ist. Aber nach unserer Erfahrung gibt es meistens keine Probleme.

M: Eine wichtige Entscheidung betrifft das Transportmittel. Setzt man sich nun ins Auto, oder in den Zug. Vielleicht sogar die Kombination Auto und Reisezug. Oder nimmt man einfach das schnellste und teuerste aller Verkehrsmittel: Das Flugzeug. Dazu Herr Baumann aus Nürnberg:

Abschnitt 4

B: Ja, also, wir fahren schon seit Jahren nach Sardinien. Dorthin kommt man entweder mit dem Auto und dann der Fähre oder aber mit dem Flugzeug. Seit wir zu dritt reisen, also mit unserem kleinen Sohn, müssen wir natürlich jede Menge Gepäck mitnehmen. Deshalb fahren wir in letzter Zeit meist mit dem Auto und nehmen dann von Livorno aus die Fähre rüber nach Sardinien. Das ist zwar ganz schön anstrengend – die Autofahrt dauert immerhin so acht bis neun Stunden – dafür haben wir aber dann den ganzen Urlaub über ein Auto zur Verfügung. Wir sind letztes Jahr einmal mit dem Flugzeug gereist. Das geht zwar schneller, ist aber, alles in allem, doch wesentlich teurer.

M: Wir hoffen, Sie haben einige Anregungen bekommen für Ihre nächste Urlaubsreise.

(em Brückenkurs, KB)

A 3. Lesen Sie den Text noch einmal.

Notieren Sie kurz, welche Vor- und Nachteile in Bezug auf die vier Reisen genannt werden.

Personen	Vorteile	Nachteile
Frau Jürgens	<i>alles inklusive</i>	<i>Man bekommt kaum etwas von Land und Leuten mit.</i>
Herr Hofstetter		
Frau Meissner		
Herr Baumann		

A 4. Welche der vier Reisen würde Ihnen am besten gefallen? Warum?

5. Was ist damit gemeint? Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

A. „Wir haben uns das erste Mal für eine Clubreise entschieden.“

- Wir sind das erste Mal mit unserem Tennisclub in Urlaub gefahren.
- Wir wollten in ein Hotel mit Nachtclub.
- Wir haben erstmals in einem Ferienclub Urlaub gemacht.

B. „Das Sportangebot war ausgezeichnet.“

- Man konnte viele Sportveranstaltungen besuchen, z.B. ins Fußballstadion gehen.
- Man konnte selbst viel Sport treiben.
- Man konnte billige Sportgeräte kaufen, z.B. Tennisschläger.

C. „Von Land und Leuten bekommt man kaum etwas mit.“

- Man erfährt wenig über die Kultur und die Menschen des Landes.
- Man kann keine Souvenirs mitnehmen.
- Man hat wenig Möglichkeiten, bei Exkursionen mitzufahren.

D. „Wir sind mit dem Auto einfach drauflosgefahren.“

- Wir sind schnell und riskant mit dem Auto gefahren.
- Wir sind ohne bestimmtes Ziel losgefahren.
- Wir sind auf ein Auto gefahren.

E. „Ich reise lieber auf eigene Faust.“

- In gefährlichen Ländern verteidige ich mich auch mal mit der Faust.
- Ich reise gern allein und möchte unabhängig sein.
- Ich bezahle lieber alles selbst.

(em Brückenkurs, AB, S.89-90)

Deutsche unterwegs

Lesen Sie den Text

„Die Insel ist fest in deutscher Hand“, sagen nicht ohne einen gewissen Stolz deutsche Touristen, wenn sie sich morgens beim organisierten *geselligen Frühschoppen* treffen oder nachmittags zum gemütlichen Kaffeetrinken Zusammenkommen. Dann ist es wie zu Hause, genauso wie abends beim Essen oder samstags vor dem Fernsehapparat unter freiem Himmel, um Fußball-Live-Übertragungen zu erleben: **Werder Bremen** gegen **Bayern München**. *Leckerbissen* sind Länderspiele, zum Beispiel Deutschland gegen Angstgegner England. Ein Traum. Von Weitem hört man, welche Mannschaft – welches Land – gewonnen hat. Im Ausland, vor *heimischem* Publikum, sind deutsche Fußballsiege besonders schön. Siege verbinden, schaffen *Übereinstimmung* bei sonst vielleicht gegensätzlichen politischen Meinungen. Man ist glücklich und zufrieden. Die Wirte freuen sich. Noch ein paar Biere und dann ab ins Bett.

Morgen wird wieder gesonnt, pünktlich um 10 Uhr. Die *Liegen* am Swimming Pool – bis zum Strand sind es immerhin zwei Kilometer – werden *vorsichtshalber* am späten Abend mit Handtüchern oder anderen persönlichen Gegenständen reserviert.

Fünf Stunden Flug und trotzdem zu Hause sein. Ein schönes Gefühl.

Die Bedienung in der Bar spricht deutsch, das Bier ist deutsch, die Zigaretten sind deutsch. Die deutschen Touristen fühlen sich wie zu Hause. Ja, sie sind hier zu Hause. Viele *überwintern* auch hier auf der Insel.

„Wir haben hier in drei Monaten weniger Geld ausgegeben als in Deutschland“, sagt der Ehemann stolz in einem Gespräch mit einem anderen Ehepaar auf der Promenade. „Wir führen wie daheim ein Haushaltsbuch. Es gibt alles zu kaufen: Schwarzbrot, Schnitzel, Sauerkraut. Wir brauchen auf nichts zu verzichten. Deutsche Bäckereien, deutsche Metzger, deutsche Friseure, deutsche Handwerker, deutsche Banken.“

Europa macht das möglich. Danke, Europa.

Alles steht in Deutsch geschrieben, neben „Farmacia“ steht „Apotheke“. Auch die BILD-Zeitung gibt es hier, mit der gleichen Überschrift wie zu Hause. Sie wird hier gedruckt, mit eigenem Wetterbericht für die Insel. Und es gibt ein deutsches Radio. Auch manche *Einheimischen* mögen diesen Sender, der deutsche Schlager spielt. „So ein Tag, so wunderschön wie heute“ ist der Hit. Er

wird gerne und laut gesungen, besonders nach einem erfolgreichen deutschen Fußballsieg.

Viele ehemalige *Gastarbeiter*, die deutsch sprechen, sind zurück in ihre Heimat gegangen und erinnern sich mit Sympathie an ihre Arbeit und ihr Leben in Deutschland. Sie sind in ihrer Jugend nach Deutschland gegangen und dann als Rentner auf die Insel zurückgekommen. Den Kontakt in die Heimat haben sie nie aufgegeben. Sie sprechen gerne mit Deutschen.

Damals, in den 60ern und Anfang der 70er-Jahre mussten sie wegen fehlender Arbeit die Insel verlassen. Tourismus war ein Fremdwort. Es gab nur Tomatenfelder, wo jetzt die großen Hotels stehen. Alles hat sich geändert. Wo früher Felder waren, stehen heute Appartementshäuser. *Landwirt* ist keiner mehr. Alle arbeiten in der Tourismusbranche.

Wo sind wir?

„Altstadt Düsseldorf“, „**Münchner Kindl**“, „**Hofbräuhaus**“, „**Deutsches Eck**“, „Bei Karin und Bert“, „*Futterkrippe*“, „Rhein-Lokal“, „Zum Schnitzelwirt“, „Cafe Alt-Berlin“, „Die kleine Kneipe“, „Café **Hummel-Hummel**“ oder „Na und?“ So heißen die Lokale hier.

Über zwei Millionen Urlauber besuchen Jahr für Jahr die Insel, Tendenz steigend. Nicht nur Deutsche, auch Touristen aus den Ländern, wo es lange dunkel ist, wie Schweden, Norwegen oder Finnland kommen hierher, um die ewige Frühlingssonne zu genießen.

Schöne Landschaft, gemütliche Atmosphäre, Sauberkeit, Sonnenschein, gute Küche – darauf legen nach einer Umfrage Urlauber Wert. Ob dabei die eigene Sprache im Urlaubsland verstanden wird, ist der *überwiegenden* Mehrzahl der Touristen egal.

Wirklich?

(nach: Abenteuer Alltag. Menschen in Deutschland. S.101-102)

Lesehilfe:

gesellig – gern mit anderen Menschen zusammen sein

der Frühschoppen – ein Treffen (in einem Gasthaus) am Vormittag, bei dem meist Alkohol getrunken wird

der Einheimischer – Bewohner eines Landes

der Gast – jemand, der in ein für ihn fremdes Land geht, um dort eine bestimmte Zeit zu arbeiten

der Landwirt – jemand, der selbständig auf einem Bauernhof arbeitet und ihn leitet

Münchner Kindl – berühmtes Bier aus München

das Hofbräuhaus – weltberühmte Biergaststätte in München

Deutsches Eck – Landzunge zwischen Mosel und Rhein in Koblenz, hier: der Name eines Restaurants

die Liege – hier: Sonnenstuhl

vorsichtshalber – aus Gründen der Vorsicht: из осторожности

überwintern – den Winter verbringen

Werder Bremen, Bayern München – große deutsche Fußballclubs

der Leckerbissen – etwas (zu essen), das besonders gut schmeckt
(≈ Delikatesse), hier: besonders interessante Spiele

heimisch – hier: vor deutschem Publikum

die Übereinstimmung – dieselbe Meinung haben wie ein anderer: единогодушие

Futterkrippe, die – ein Behälter, den man besonders im Winter für die Tiere im
Wald mit Futter füllt – hier: der Name eines Restaurants

Hummel-Hummel – Hamburger Gruß im 19. Jh., Spitzname für den damaligen
Wasserträger Johann Wilhelm Bentz; hier: der Name eines Restaurants

überwiegend – hier: in der größten Zahl

(nach: Abenteuer Alltag. Menschen in D. Texte für D. Fremdsprache)

Aufgaben

A 1. Antworten Sie auf die Fragen zum Text.

1. Warum fühlen sich die Deutschen auf der Insel wie zu Hause?
2. Wo und wie würden Sie Ihren Urlaub am liebsten verbringen?

Urlaubsreisen

Aufgaben

A 1. Welche Überschrift passt zu welcher Anzeige? Ordnen Sie zu. Zu einer Überschrift gibt es zwei Anzeigen.

- a) Auf dem Wasser – b) Frauenreise – c) Wandertour – d) Urlaub mit Kindern –
e) Fahrradtour

1

Ferien im Märchenland

Individuelle ruhige Familienreisen. Kinderfreundliche Hotels mit Zoo, Märchenland und Abenteuerspielplatz.

www.kidshotels.ch

2

Eine Woche auf dem Rad und kein bisschen müde! Letzte Plätze für den populären Radweg entlang der Donau, von Passau bis Wien. Jetzt 50% billiger!

www.donauspezial.at

3

Iran: Emanzipation unter dem Tschador?

Studien- und Begegnungsreise für Frauen. Auf dem Programm: Treffen mit Ärztinnen, Juristinnen, Geschäftsfrauen und Studentinnen.

www.iran.feministisch.de

4

Sieben Tage auf dem Rhein

Mit dem Schiff auf Deutschlands schönstem Fluss durch drei Länder, von Basel bis Rotterdam. Gastronomie und Erholung.

www.kontikiboats.ch

5

Ruhe und Erholung auf dem Hausboot

Entdecken Sie Flüsse und Kanäle in den schönsten Regionen Europas! Ihr Hausboot ist wie ein komfortables Apartment auf dem Wasser. Sie können nach Ihrem eigenen Rhythmus reisen und Pause machen, wo es Ihnen gefällt.

Kontakte bei www.hausboot-kapitaen.com

6

Portugal – Galizien

Auf dem Pilgerweg nach Santiago de Compostela. Studienreise mit Wanderungen in sechs der acht Tagesetappen. Verbinden Sie Kultur und Sport!

www.wandern-und-lernen.com

A 2. Welche Reise machen die Leute? Ordnen Sie zu.

1. Michaela interessiert sich für die Situation von Frauen in anderen Ländern.
2. Herr und Frau Beyer haben drei Kinder und wollen mit der ganzen Familie Urlaub machen.
3. Erwin möchte sportlich aktiv sein, aber seine Ferien dürfen nicht zu viel kosten.
4. Andreas und Käthi wollen einen ruhigen Urlaub machen und ihre Reise selbst planen.
5. Tim will etwas über Geschichte und Religion lernen, aber nicht nur im Bus sitzen.

A 3. Gesine geht ins Reisezentrum von der Deutschen Bahn. Sie fragt nach einer Zugverbindung von Kassel nach Basel und zurück von Rotterdam nach Kassel.

Ordnen Sie den Fragen die richtigen Antworten zu.



Ich brauche am 3. Juli eine Zugverbindung nach Basel Rheinquai.	1	a	Ja, zweimal, aber immer am selben Gleis.
Am frühen Vormittag.	2	b	Basel Rheinquai... Ja, da halten die Züge sogar direkt. Wann wollen Sie denn fahren?
Bitte nicht ganz so früh! Einen mit Abfahrt nach 8 Uhr.	3	c	Nichts zu danken.
Muss man da umsteigen?	4	d	Wollen Sie noch am gleichen Tag zurück nach Kassel?
Gut. Und die Rückfahrt? Unser Schiff kommt am 10. Juli um 15 Uhr in Rotterdam an.	5	e	Gern, einen Moment bitte.
Nein, am nächsten Morgen.	6	f	Dann ist der beste Zug der um 8.23 Uhr, Ankunft Basel 13.17 Uhr, Fahrtdauer etwa fünf Stunden.
Das ist egal. Wir sind ja auf der Rückfahrt. Können Sie mir das bitte alles ausdrucken?	7	g	Da gibt es eine Verbindung um 8.35 Uhr ab Rotterdam, Ankunft in Kassel um 14.40 Uhr. Sie müssen aber dreimal umsteigen.
Vielen Dank.	8	h	Es eibt drei Züge mit Abfahrt von Kassel.

A 4. Ordnen Sie den Begriff der Definition zu.

- | | |
|-----------------------|--|
| 1) die Wanderung | a) längerer Weg durch die Natur, der zu Fuß zurückgelegt wird; |
| 2) die Tour | b) eine lange, anstrengende Reise; |
| 3) der Trip | c) Wanderung, Spazierfahrt; |
| 4) die Radtour | d) Rundfahrt: durch Europa, in die Berge; |
| 5) der Ausflug | e) Kurzfristig ohne große Vorbereitung unternommene Reise, Fahrt, Ausflug; |
| 6) die Führung | f) Ausflug mit dem Fahrrad; |
| 7) die Stadtrundfahrt | g) Besichtigung mit einem Führer; |
| 8) die Fahrt | h) Besichtigungsrundfahrt durch eine Stadt. |



Korrigieren Sie den Text und beenden Sie ihn

Eine Reise

Familie kaltenberg fuhr im letzten herbst nach bayern. Es waren ferien und herr kaltenberg wollte die sonnigen tage zum wandern nutzen, die familie wohnte in einer kleinen pension am rande des gebirges. Gleich am ersten tag machte herr kaltenberg eine kleine probewanderung. Alles verlief gut. Später musste dann die ganze familie mitkommen.



Sie gingen am frühen morgen los, angekleidet mit wanderstiefeln und regenjacken für den notfall. Nach einer stunde waren die kinder völlig erschöpft, also machten sie eine pause, sie aßen mitgebrachte brote, obst und Schokolade.

Alle waren jetzt so müde, dass sie ein kleines schläfchen machen wollten, sie legten sich unter einen baum und schliefen ein. Währenddessen kam ein gewitter, es blitzte und donnerte, die kinder und frau kaltenberg wurden wach und fürchteten sich, herr kaltenberg schlief jedoch immer noch tief und fest, alle versuchten, ihn zu wecken, aber ohne erfolg.

Was war geschehen? Langsam begann es auch noch zu regnen und es wurde sehr kalt, herr kaltenberg träumte so intensiv, dass er nicht wach wurde, er träumte, dass ...

(Autor: Holger Schwenke: www.schubert-verlag.de)

EINHEIT III

HOTELZIMMER BUCHEN

Urlaub ab 2015

Aufgaben

A 1. In einer deutschen Tageszeitung lesen Sie folgenden Artikel.

A. Worüber informiert dieser Artikel?

B. Wo erhalten Sie weitere Informationen?

Spätestens im Jahr 2025, vielleicht auch schon 2015, sollen die ersten Weltraumtouristen „Urlaub im All“ verbringen. Das Erlebnis-Programm „Events“ von TUI* informiert darüber. Ein Eurospace-Programm gibt's bereits jetzt zu buchen – in den belgischen Ardennen. – Info im TUI-Reisebüro

*Touristik Union: Reiseveranstalter

Anfrage

A 2.

Sie möchten unbedingt unter den ersten Touristen im All sein und wollen sich daher rechtzeitig über alles informieren.

Überlegen Sie, welche Informationen Sie für die Planung Ihrer Reise brauchen, und formulieren Sie zu jedem Punkt mindestens eine Frage:

- Dauer der Reise
- Art der Unterkunft
- Gesundheitliche Voraussetzungen für die Teilnahme
- Preise
- Buchungsformalitäten

Formeller Brief

A 3.

Schreiben Sie nun an ein Reisebüro mit folgender Adresse:

Adolf-Weber-Ring 10, 70334 Stuttgart

- Erklären Sie, warum Sie schreiben.
- Erkundigen Sie sich nach den oben genannten Aspekten.
- Fordern Sie weiteres Informationsmaterial an.
- Überprüfen Sie am Ende, ob Sie Betreff, Anrede, Gruß sowie alle Inhaltspunkte berücksichtigt haben.

Textpuzzle

A 4.

Vergleichen Sie Ihre Anfrage mit dem Schreiben unten. Setzen Sie dazu vorher die durcheinander geratenen Stücke unten richtig zusammen.

1	Anfrage Sehr geehrte Damen und Herren, aus der Zeitung habe ich von der Möglichkeit		oder ob es individuelle Zimmer gibt.
	Ich wäre Ihnen dankbar,		kommt eine solche Reise für mich nicht in Frage.
	Ich gehe davon aus, dass ich darin alle weiteren Informationen		über Termine, Reisedauer und Preise sowie Buchungsformalitäten finde.
	Für meine Terminplanung müsste ich bereits jetzt wissen,		wenn Sie mir das Erlebnis-Programm „Events“ an die oben angegebene Adresse schicken könnten.

	Außerdem brauche ich Informationen darüber, ob eine Gemeinschaftsunterkunft für Touristen geplant ist
	Falls Ersteres der Fall ist,
	Da ich Diabetiker bin, ist für mich außerdem wichtig zu wissen,

	wie lange die Weltraumreise dauern soll.
	eines Weltraumurlaubs erfahren.
	ob es bestimmte gesundheitliche Voraussetzungen für die Teilnahme gibt.
	Vielen Dank für Ihre Bemühungen. Mit freundlichen Grüßen

(em Brückenkurs, KB, S. 88)

A 5. Schreiben

Welche Informationen brauchen Sie für die Planung Ihrer Reise? Formulieren Sie zu jedem Punkt mindestens eine Frage: Preise ✓ Unterbringungsmöglichkeiten ✓ Service ✓ Umgebung ✓ Klima ✓ Gefahren ✓ Möglichkeiten der Buchungsänderung ✓ eine Reiserücktrittsversicherung ✓ evtl. notwendige Dinge wie Visum, Impfungen usw.

Ihre wichtigen Wörter und Wendungen

- über Termine, Reisedauer
- um wie viel Uhr beginnt die Reise
- brauche ich Informationen darüber, ob ...
- die Gemeinschaftsunterkunft
- Unterkunft im Hotel
- individuelle Zimmer
- Einzelzimmer
- Anfahrtsmöglichkeiten
- gesundheitliche Voraussetzungen
- wie teuer ist ... ?

A 6. Wählen Sie eine Reise:

- Eine Flugreise in die Karibik
- Eine Reise ans Mittelmeer mit dem Campingwagen
- Eine Einkaufsreise vor Weihnachten nach London
- Eine Wanderreise nach Österreich

Wählen Sie eine Reise, zu der Sie weitere Informationen haben möchten. Schreiben Sie an das Reisebüro „Exklusivreisen“ mit folgender Adresse: *Kayagasse, 2m, 50676 Frankfurt*. Benutzen Sie die Redemittel. Schreiben Sie zu jedem oben angeführten Punkt einen Satz. Überprüfen Sie, ob Sie Betreff, Anrede, Gruß berücksichtigt haben.

Jugendherberge Lugano

Lesen Sie den Text

Die Jugendherberge Lugano liegt in einem schönen Park. Hier kannst du faulenzen, schwimmen, Volleyball, Badminton, Tischtennis oder Boccia spielen. Von März bis November bist du willkommen. Wir haben Zimmer für 2 bis 10 Personen und drei Ferienwohnungen mit Küche. Wir servieren dir gerne das Frühstück, du kannst es aber auch selbst mitbringen. Für Ausflüge kannst du auch ein Lunchpaket bestellen. Die Jugendherberge liegt nördlich von Lugano. Vom Bahnhof oder vom Stadtzentrum kann man sie mit dem Bus (Linie 5) erreichen. Von der Bushaltestelle Crocifisso bis zur Jugendherberge braucht man zu Fuß drei Minuten.

Weitere Informationen zur Jugendherberge:
www.luganoyorhhostel.ch

Aufgaben

A 1. Kreuzen Sie 1-10 an: richtig oder falsch?

	R	F
1. Die Jugendherberge liegt in der Schweiz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Sie liegt westlich von der Stadt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Vom Bahnhof zur Jugendherberge sind es zu Fuß drei Minuten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Sie ist das ganze Jahr offen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Sie liegt in einem Park.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Es gibt ein Schwimmbad.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Man kann auch Tennis spielen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Man kann in der Jugendherberge frühstücken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Alle Zimmer haben zwei Betten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Es gibt auch Wohnungen mit Küche.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

A 2. Erzählen Sie über die Jugendherberge Lugano nach dem folgenden Plan:

- Lage _____
- Unterbringungsmöglichkeiten _____
- Versorgung _____
- Veranstaltungsprogramm _____
- Anfahrtsbeschreibung _____

A 3. Bereiten Sie einen Bericht über eine andere Jugendherberge nach dem oben angeführten Plan vor.

Buchen Sie ein Zimmer in ihrem Traumhotel. Schreiben Sie einen Brief.

Schreiben Sie,

- wann Sie ankommen.
- wie lange Sie bleiben.
- was für ein Zimmer Sie möchten.

...

Fragen Sie,

- wie teuer das Zimmer ist.
- welche Sehenswürdigkeiten es in der Nähe gibt.
- wie die Lage des Hotels ist.

...

Denken Sie an:

- Adresse von Absender und Empfänger
- Datum, Betreff und Anrede
- Gruß und Unterschrift

In offiziellen Briefen (an Behörden, Firmen, Hotels etc.)

benutzt man oft indirekte Fragen, z.B. mit diesen Einleitungen:

Ich möchte mich erkundigen, ...

Außerdem möchte ich fragen, ...

Bitte teilen Sie mir (auch) mit, ...

Wissen Sie (jetzt schon), ...

Man kann auch mehrere Fragen mit einer Einleitung beginnen:

Bitte teilen Sie mir mit, ob Sie für diese Zeit ein freies Einzelzimmer haben, wie hoch der Zimmerpreis ist und ob die Zimmer Internet-Anschluss haben.

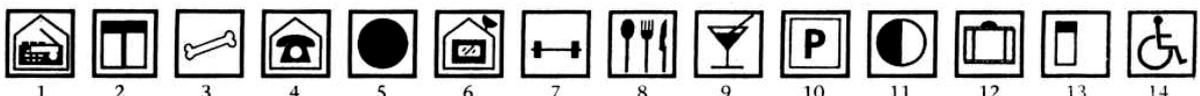
An Stelle von Fragen mit Modalverb benutzt man oft Ausdrücke mit „Infinitiv mit zu“

Ist es möglich, ... (statt Kann ich ...)

Ist es notwendig, ... (statt Soll man ...)

Übernachten in einer fremden Stadt

Was bedeuten diese Piktogramme? Markieren Sie.



1 Doppelzimmer

2 Restaurant

3 Hunde erlaubt

4 Einzelzimmer

5 Parkplatz

6 Vollpension

7 Minibar

8 Fitnessraum

9 Halbpension

10 Radio im Zimmer

11 behindertengerecht

12 TV im Zimmer

13 Telefon im

14 Zimmer

15 Gepäckträger

**Diese beiden Hotels sind in Graz (in Österreich).
Lesen Sie die Prospekte und die Aussagen und markieren Sie.**

****Pension Ing. Johannes**



Gutbürgerliche Frühstückspension in zentraler Lage nahe der Grazer Messe und der Neuen Technik, wenige Minuten vom Zentrum der Altstadt gelegen.

Ein reichhaltiges Frühstücksbuffet, eine hauseigene Konditorei, ein kleines Restaurant und ein Gastgarten verwöhnen unsere Gäste.

PENSION ING. JOHANNES
A – 8010 GRAZ, MÜNZGRABENSTR 48 UND 87
T ++43/316/837766, F ++43316/837766

Das Hotel / die Pension ...

- ... ist ein „Fünf-Sterne-Hotel“.
- ... ist interessant für Geschäftsleute.
- ... ist interessant für Hundebesitzer.
- ... hat ein Radio in allen Zimmern.
- ... hat eine Minibar in allen Zimmern. ... hat TV in allen Zimmern.
- ... hat ein Restaurant.
- ... bietet selbst gebackene Kuchen und Torten an.
- ... ist günstiger.
- ... ist im Internet.

★★★★★ Grand Hotel Wiesler



78 Einzel- und Doppelzimme
20 Suiten verschiedener Kategorien

Zimmerausstattung:
ansprechendes Kirschholzmobiliar
Marmorbäder
Farbfernseher mit Kabel-TV
Radio und Video
2 Direktwahl-Telefonanschlüsse
Minibar
Haarfön, Kosmetikspiegel Wäschereiservice,
Roomservice

In der Business-Etage zusätzlich: Faxgerät, PC-Anschluss Safe, Hosenbügler

Das Hotel bietet Weiteres:
Hoteleigene Tiefgarage

Restaurant „Zum goldenen Engel“
 Wiesler Bar
 Seminar- und Banketträume für bis zu 150 Personen
 Business Corner
 Bankett- und Tagungsabteilung Sekretariatservice
 Concierge Service
 Sauna

Reservierungssysteme

SUMMIT INTERNATIONAL, UTELL, APOLLO / GALILEO / GEMINI,
 SABRE / FANTASIA, SAHARA. SYSTEM ONE, AMADEUS, WORLDSPAN / ABACUS,
 HRS, DISCOVER SYRIA, START
 GRAND HOTEL WIESLER GES.M.B.H. AUSTRIA
 A-8020 Graz. Grieskai 4-8, Tel.: ++43/316/70660, Fax: ++43/316/706676
 e mail: wiesler.sime.com, http://www.gcongress.com/wieslerl.htm
 A SUMMIT INTERNATIONAL HOTEL

Beschreiben Sie Hotel Wiesler und die Pension Johannes.

(nach: Tangram. Deutsch als Fremdsprache, AB, S.32)

Aufgaben

A 1.

An der Rezeption im Grand Hotel Wiesler gibt es viele Fragen. Ergänzen Sie die passenden Antworten.

- a) Ach, das ist nicht wichtig. Lassen Sie das ruhig frei. ♦
- b) Frühstück ist von 7 bis 10 Uhr. ♦
- c) Ja gern, um sechs Uhr. Wie ist Ihre Zimmernummer, bitte? ♦
- d) Das ist ein ganzes Stück, da nehmen Sie am besten ein Taxi. ♦
- e) Da hinten rechts, gleich neben dem Aufzug, wo das Schild „Frühstücksraum“ steht. ♦
- f) Nummer 221, das ist im zweiten Stock. ♦
- g) Ein Einzelzimmer mit Dusche? Ja, für zwei Nächte. ♦
- h) Unser Page ist gerade unterwegs. Wenn Sie bitte einen Moment warten. ♦
- i) Ja, natürlich, wir nehmen American Express, MasterCard und Visa.

- D* 1. Haben Sie während der Messe noch ein Zimmer frei?
- I* 2. Können Sie mir bitte sagen, ob Sie während der Messe noch ein Zimmer frei haben?
3. Gibt es noch ein freies Einzelzimmer mit Dusche ?
4. Ich wollte fragen, ob es noch ein freies Einzelzimmer mit Dusche gibt.
5. Ich verstehe nicht, was ich hier hinschreiben soll.
6. Was soll ich denn hier hinschreiben?

- D 7. Wo ist denn Zimmer 221?
- I 8. Bitte sagen Sie mir, wo Zimmer 221 ist.
9. Ich möchte mich erkundigen, wann ich morgen frühstücken kann.
10. Wann kann ich morgen frühstücken?
11. Verraten Sie mir bitte, wo der Frühstücksraum ist.
12. Wo ist der Frühstücksraum, bitte?
13. Können Sie mich bitte morgen früh um sechs Uhr wecken?
14. Darf ich fragen, ob der Weckdienst mich morgen um sechs Uhr wecken kann?
15. Können Sie mir bitte sagen, wer hier für das Gepäck zuständig ist?
16. Wer ist denn hier für das Gepäck zuständig?
17. Kann ich auch mit Kreditkarte bezahlen?
18. Ich möchte noch wissen, ob ich mit Kreditkarte bezahlen kann.
19. Wie komme ich denn von hier zum Bahnhof?
20. Ich habe keine Ahnung, wie ich von hier zum Bahnhof komme.

(nach: Tangram. Deutsch als Fremdsprache, AB, S. 33)

A 2.

Sie buchen ein Hotel für Ihre Großeltern, die pensioniert sind, darum haben sie viel Zeit für Reisen. Ihre Großeltern möchten in einem Wiener Hotel zentral wohnen. Sie brauchen ein ruhiges Doppelzimmer mit Frühstück. Sprechen Sie mit dem Hotelangestellten.

Ein Zimmer telefonisch buchen

A 1. Was sagt der Gast? Was sagt die Mitarbeiterin des Hotels? Ordnen Sie zu und ergänzen Sie weitere Redemittel.

- Guten Tag, mein Name ist ... Ich möchte ein Zimmer bei Ihnen buchen.
- Hotel ..., mein Name ist ... Das Zimmer kostet ... Euro pro Nacht.
- Wann möchten Sie an-/abreisen? Wie lautet Ihre Adresse?
- Wie lange werden Sie bleiben? Ich komme mit dem Auto/Zug/ ...
- Das Zimmer sollte ruhig/klimatisiert / ein Nichtraucherzimmer ... sein.
- Ich reise am ... wieder ab. Reisen Sie alleine? Ich brauche ein Zimmer für ... Nächte.
- Wir sind zu zweit. Wie reisen Sie an? Können Sie mir eine Wegbeschreibung schicken?
- Wünschen Sie eine Reservierungsbestätigung?
- Haben Sie einen besonderen Wunsch? Wir haben ein / leider kein Zimmer frei.
- Was kostet das Zimmer? Auf welchen Namen darf ich das Zimmer reservieren?

A 2. Schreiben und spielen Sie jetzt selbst Telefongespräche für eine Zimmerreservierung.

Kreatives Sprechen

Lerntipp

Keine Panik, wenn Sie beim Sprechen nicht mehr weiterwissen oder das Gefühl haben, viele Fehler zu machen. Machen Sie sich vorher ein paar Notizen, damit Sie sich nicht so sehr auf das, was Sie sagen, sondern mehr auf das „wie“, konzentrieren können.

A 1. Sie wissen wohl, dass die Urlaubsvorbereitungen eine ernste Sache ist.

1. Was nehmen Sie auf die Reise mit, wenn ...
Sie ins Gebirge reisen?
Sie Ihre Freunde besuchen wollen?
Sie ans Meer fahren?
2. Was legen Sie ins Reisegepäck, wenn ...
Sie ins Gebirge reisen?
Sie Ihre Freunde besuchen wollen.
Sie ans Meerfahren?

Wählen Sie für die Antworten die Vokabeln.

der Koffer, die Tasche, der Rucksack, der Badeanzug,
die Fotokamera, der Schwimmring, die Luftmatratze,
der Schianzug, das Kofferradio, die Sonnenbrille, das Fernglas,
die Sonnencreme, der Stadtplan, die Wanderkarte, die Filme,
das Abendkleid, die Angelrute, die Schwimmflossen, der Eimer,
das Spielzeug, die Bücher, der Pullover, der Schlafsack

A 2.

Man braucht Ihren guten Rat. Sagen Sie Ihren Kollegen / innen, ob diese Reisen für Sie empfehlenswert (nicht empfehlenswert) sind.

1. Ich habe eine kleine Tochter und möchte so gern eine Rundreise machen.
2. Ich habe einen kleinen Sohn und möchte eine Städtereise unternehmen.
3. Ich möchte mich vor allem gut erholen, suche die Ruhe. Wie wär's mit einer Sommerreise?
4. Ich möchte so gern eine Gebirgsreise machen, laufe aber schlecht Schi.
5. Wissen Sie, meine Mutter ist herzkrank, aber möchte so gern im Sommer ans Schwarze Meer reisen.

A 3.

Eine deutsche Reisegruppe (15 Personen im Alter von 30 bis 70 Jahren aus den verschiedensten Berufen) möchte Ihr Land besuchen. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Reisegruppe kennen Ihr Land noch nicht. Sie wollen die wichtigsten touristischen Sehenswürdigkeiten kennenlernen und erfahren, wie die Menschen in Ihrem Heimatland leben und arbeiten. Sie wollen auch Informationen darüber erhalten, welche Verhaltensweisen man bei einem Aufenthalt in Ihrem Heimatland unbedingt kennen und respektieren sollte. Machen Sie einen Vorschlag für eine vierzehntägige Reise (Reiseroute, Informationen zur Geschichte und Kultur und über Vor- und Nachteile des Tourismus).

Reisen bildet

Aufgaben

A 1.

1. Was ist Ihnen im Urlaub am wichtigsten?
2. Was, glauben Sie, ist vielen Deutschen im Urlaub wichtig?

Wer kann sie alle kennen, die zahllosen Gründe für Reisen. Ein bisschen Abenteuerlust, Neugier auf fremde Höhen und Weiten. Man möchte sich entspannen und erholen. Vielfältig sind die möglichen Reisevarianten: Camping mit dem Haus im Gepäck, ganz privat in die Fremde reisen, mit dem Reisebüro oder von einer Jugendherberge zur nächsten wandern.

A 2.

- Wo und wie würden Sie Ihren Urlaub am liebsten verbringen?
- Warum verbringen manche Touristen ihren Urlaub dort, wo sie alles wiedererkennen und sich wie zu Hause fühlen?

A 3. Hier finden Sie die Elemente zu sechs Dialogen in verschiedenen Situationen im Urlaub. Schreiben Sie je zwei der Dialoge.

- Der Zug fährt immer von Gleis 5, aber er ist schon weg. Die Abfahrtszeit war 10 Uhr 27.
- Direkt hier vor der Information fährt der Bus ab. Der bringt Sie hin und danach wieder zurück.



- Ein Bier, bitte.
- Ein Radeberger, bitte.
- Entschuldigen Sie, ich hatte ein Nichtraucherzimmer bestellt. In meinem Zimmer riecht es nach Rauch.



- Entschuldigung, von welchem Bahnsteig fährt der Zug nach Rügen?
- Es wird Ihnen bestimmt gefallen. Ich komme jedes Jahr.
- Für morgen leider nicht, aber für übermorgen habe ich noch Karten.



- Guten Tag, können Sie mir sagen, wie ich zum Hotel Arcona komme?
- Ich hätte gern einmal Heringsfilet mit Salzkartoffeln.
- Ich möchte morgen zu den Störtebeker-Festspielen. Gibt es noch Karten?



- Ist das Wetter nicht herrlich heute?
- Ja, gehen Sie hier die Straße hinunter. An der Strandpromenade gehen Sie rechts. Sie sehen das Hotel nach 200 Metern.

- Und wann fährt der nächste?
- Ja, gerne. Möchten Sie auch etwas trinken?
- Ja, wunderbar. Sind Sie schon länger hier?
- Ja, gut, dann übermorgen. Können Sie mir sagen, wie ich am besten hinkomme?



- Nein, ich bin gerade gestern angekommen.
- Oh, da ist ein Fehler passiert. Sie bekommen Nummer 36. Ich lasse Ihr Gepäck gleich nach 36 bringen.



- Zimmer 56.
- Radeberger oder Jever?
- Um 14 Uhr 27.
- Welche Zimmernummer haben Sie?

A 4. Spielen Sie die Dialoge vor.

Ferien

A 1. Lesen Sie den Dialog.

△ Na, wie war der Urlaub?

- Wie immer zu kurz, aber sehr schön. So hatte ich mir *Sardinien* überhaupt nicht vorgestellt.

△ Hatten Sie kein Problem mit der Sprache?

- Doch ein bisschen schon, aber *im Hotel sprachen die Kellner* etwas Deutsch, und ein paar Wörter *Italienisch* kann ich ja noch von früher.



△ Und war es nicht zu heiß?

- Wir waren direkt am Meer, und es wehte immer ein leichter Wind.

△ Dann haben Sie sich also gut erholt?

- Ja, leider hat alles ein Ende.

A 2. Ersetzen Sie die schräg gedruckten Elemente durch folgende.

- | | | |
|----------------|--|--------------|
| – Griechenland | – in den Geschäften sprechen
die Verkäuferinnen | – Griechisch |
| – Andalusien | – im Restaurant sprach
die Bedienung | – Spanisch |

A 3. Lesen Sie die folgende Situation und verteilen Sie die Rollen.

A. Simulation: Familienurlaub

Familie Kunz möchte im Sommer zwei Wochen Urlaub machen.

Die Familie setzt sich zusammen, um gemeinsam zu beschließen, wohin gefahren werden soll. Natürlich kommt es zu einer heftigen Diskussion, weil jeder einen anderen Wunsch hat.

<p><i>Der Vater, 51 Jahre</i></p>  <p>Er ist zur Zeit arbeitslos und hat wenig Geld. Am liebsten sitzt er zu Hause vorm Fernseher. Er möchte in Deutschland Urlaub machen.</p>	<p><i>Die Mutter, 45 Jahre</i></p>  <p>Sie leitet die Diskussion. Sie möchte nicht in Deutschland Urlaub machen.</p>	<p><i>Der Sohn, 21 Jahre</i></p>  <p>Er möchte einen Abenteuerurlaub machen und hat eigentlich keine Lust, mit der ganzen Familie zu fahren. Er ist frisch verliebt.</p>
---	---	---

<p><i>Die Tochter, 18 Jahre</i> Sie will unbedingt weit weg fahren.</p> 	<p><i>Die Tochter, 12 Jahre</i> Sie liebt das Meer und Tiere.</p> 	<p><i>Der Onkel, 45 Jahre</i> Er liebt Kultur, Sonne und Meer und die italienische Mode.</p> 
<p><i>Der Großvater, 76 Jahre</i> Er sitzt im Rollstuhl und interessiert sich für Architektur.</p> 	<p><i>Die Großmutter, 72 Jahre</i> Sie hat gerade angefangen, Japanisch zu lernen, und will ihre Sprachkenntnisse verbessern.</p> 	<p><i>Der Hund</i> Er ist tolerant, will aber nicht zu Hause bleiben. Beim Autofahren wird ihm immer schlecht.</p> 

B. Machen Sie sich für Ihre Rolle Notizen zu folgenden Punkten:

- Wohin möchten Sie fahren? (in welches Land, in welche Region)
- Wie möchten Sie reisen? (mit der Bahn, dem Flugzeug usw.)
- Wo möchten Sie übernachten? (im Fünf-Sterne-Hotel, in einer Jugendherberge usw.)

C. Suchen Sie Argumente, die für Ihren Vorschlag sprechen.

D. Diskutieren Sie in der Klasse. Sie müssen eine gemeinsame Lösung finden. Niemand darf zu Hause bleiben.

(nach: em Brückenkurs, AB, S.90)

EINHEIT IV

SCHREIBEN

Sie reisen nach Deutschland und möchten ein Zimmer in einem Hotel buchen. Suchen Sie zuerst im Internet ein Hotel, in dem Sie wohnen wollen.

A 1.

Schreiben Sie dann eine E-Mail an das Hotel.

Notieren Sie die Internetadressen des Hotels in Ihrem Text.

Schreiben Sie zu folgenden Aspekten:

Daten

Preis

Personen

Anzahl der Nächte

Mit / ohne Frühstück, WiFi, Bad / Dusche / Parkplatz

Zimmertyp
Serviceangebote
Schreiben ca.50 Wörter

A 2.

Sie planen eine Kreuzfahrt entlang des Rheins.

Schreiben Sie ca.70 Wörter.

Sie sollen folgende Fragen beantworten.

Wohin fahre ich?

Welche Reiseroute wähle ich?

Was kann ich sehen?

An welchen Häfen halte ich?

Wie lange dauert die Reise?

Wie sind die Termine / Preise?

Recherchieren Sie auf den Webseiten:

Flusskreuzfahrt Rhein:

<http://www.dreamlines.de/kreuzfahrt-reiseziele/kreuzfahrten-rhein>

<https://www.e-hoi.de/rhein.flusskreuzfahrten/fahrgebiet-105.html>

Suchen Sie die Informationen nach den obigen Fragen und machen Sie sich Notizen. Beschreiben Sie dann den Reiseplan im Reiseblog anhand der Recherche.

Was für ein Reisetyp sind Sie?

Lesen Sie die Aussagen. Wählen Sie in jedem Block eine Aussage aus. Kreuzen Sie sie an.

- Ich plane nicht so gerne. Am liebsten fahre ich einfach los. 4
- Vorbereitung ist die halbe Reise. Reiseführer helfen mir dabei. 3
- Last-Minute-Trips in die Sonne sind super. Die kann ich schnell im Internet buchen. 2
- Mein Reisebüro kennt die Orte, an die ich gerne fahre und wo ich mich wohlfühle. 1

**Wenn Sie übernachten, dann wählen Sie am liebsten ...
(Finden Sie im Internet passende Fotos!)**

- Zelt (4) Pension (2) Hotel (3) Ferienhaus (1)
- Ich fahre am liebsten in die unberührte Natur und entdecke neue Landschaften. 4

- Ich mag es, wenn ich auch an meinem Urlaubsort nichts von zu Hause vermissee. 1
- Wenn ich verreise, besuche ich gerne Museen oder gehe ins Theater. 3
- Bloß nicht an langweilige Orte reisen, an denen nichts los ist. 2

Welchen Reiseführer würden Sie für Ihre Reise am liebsten einpacken?

- keinen (1) Wanderführer (4) Kunstreiseführer (3) Szeneführer (2)
- An unserem Ort kennt man uns schon. Das ist doch schön. 1
- Auf Reisen möchte ich gerne lustige Leute kennenlernen. 2
- Ich bin gerne alleine unterwegs, da kann ich frei entscheiden. 4
- Manche Führungen mache ich in der Gruppe, sonst bleibe ich lieber für mich. 3
- Wenn ich verreise, probiere ich gerne die Landesspezialitäten. Das gehört doch dazu. 4
- In fremden Ländern sollte man beim Essen vorsichtig sein. Lieber keine Experimente. 1
- Ich buche am liebsten Halbpension. Da muss ich mich um nichts kümmern. 2
- Abends ein gutes Essen in einem schönen Restaurant und ein Glas Wein. Herrlich! 3

Welches Reisegepäck würden Sie wählen?

- | | | | | | |
|--------------------------|---|---|--------------------------|--|---|
| <input type="checkbox"/> |  | 3 | <input type="checkbox"/> |  | 4 |
| <input type="checkbox"/> |  | 2 | <input type="checkbox"/> |  | 1 |

- Meine schönen Erinnerungen sind die besten Reise-Mitbringsel. 4
- Wir kaufen immer etwas für unsere Nachbarn. Fürs Blumengießen. 1
- Von jeder Reise bringe ich mir ein schickes Andenken mit. 3
- Ich kaufe nichts. Meine Koffer sind schon auf dem Hinweg voll. 2

A. Zählen Sie Ihre Punkte zusammen und lesen Sie nach, welcher Reisetyp Sie sind.

B. Oder sind ein ganz anderer Typ? Welche anderen Typen gibt es noch?

Ich mache am liebsten Gruppenreisen, weil ...

Ich möchte gar nicht weit verreisen ...

Am liebsten bin ich ...

(nach: Aspekte B1+)

Welcher Urlaub passt zu mir? Stadt, Strand, Dschungel?

A. In welche Länder, Gebiete oder Regionen sind Sie schon gereist? Zu welchem Zweck? Berichten Sie.

B. Welche Art von Reisen bevorzugen Sie? Begründen Sie.

Ich liebe organisierte Reisen, weil ...

Meine Ferien plane ich am liebsten selbst, weil ...

EINHEIT V

AUS DER GESCHICHTE DER REISEN

Thomas Cook – Tourismus-Pionier

A 1. Lesen Sie den Text. Wohin führten die ersten Europarundreisen?

Tourismus als allgemeine Bezeichnung für das Reisen zu Erholungszwecken verbreitete sich im 19. Jahrhundert. Hier beginnt die Geschichte der Pauschalreisen. Thomas Cook organisierte 1845; die ersten Reisen nach Liverpool und 1855 die erste Europarundreise für britische Touristen. Sie führte über Brüssel, Köln, Heidelberg, Baden-Baden, Straßburg und Paris zurück nach London. Als das Geschäft mehr Kunden gewann, stieg sein Sohn John Mason Cook 1864 in das Geschäft ein. Er organisierte die erste Amerika-Reise, die 1866 stattfand. Bevor Thomas Cook im Jahre 1871 das Unternehmen „Thomas Cook & Son“ gründete, führte er 1868 das wichtigste Instrument der Pauschalreise ein: den Hotelvoucher. Diesen Beleg braucht man auch heute noch,

wenn man eine Pauschalreise macht. Während Thomas Cook 1872 sein erstes Büro in Kairo eröffnete, begann in Liverpool die erste organisierte Weltreise, die 222 Tage dauerte und bei der 40.000 km zurückgelegt wurden.

Mit einer Zeitung, die alle Angebote enthielt, informierte das Unternehmen regelmäßig seine Kunden in Frankreich, Deutschland, Indien, Australien, Asien und Amerika. Nachdem das Unternehmen im Jahre 1900 weltweit Marktführer in der Reisebranche geworden war, verkaufte es ab 1919 auch die ersten Flugtickets. Das Unternehmen geriet nach dem Zweiten Weltkrieg in die Hände unterschiedlicher Besitzer. Heute ist die Thomas Cook AG mit mehr als 160 Jahren Tradition die älteste und bekannteste Marke der Tourismusbranche.

A 2. Lesen Sie den Text noch einmal. Notieren Sie zu den Daten die entsprechenden Ereignisse in Stichpunkten. Formulieren Sie mündlich zu jedem Stichpunkt einen Satz.

1845: *erste Reisen nach Liverpool*

1855, 1864, 1866, 1868, 1871, 1872, 1900, 1919

**Interessieren Sie sich für hervorragende Entdecker und Reisende?
Lesen Sie den Text über Alexander von Humboldt.**

Alexander von Humboldt Naturforscher und Mitbegründer der Geografie

Alexander von Humboldt wurde am 14. September 1769 in Berlin geboren. Sein Vater war ein preußischer Offizier und königlicher Kammerherr, seine Mutter stammte aus einer französischen Familie. Alexander wuchs zusammen mit seinem älteren Bruder Wilhelm auf, dem späteren Sprachforscher, Erziehungsminister und Gründer der heutigen Humboldt-Universität zu Berlin.

Die Brüder erhielten eine umfassende Bildung und Erziehung.

Alexander begeisterte sich früh für die großen Entdeckungsreisenden meiner Zeit, besonders für James Cook. Er zeigte großes Interesse an Naturgegenständen und wurde in seinem Umfeld als „der kleine Apotheker“ bezeichnet, weil er Insekten, Steine und Pflanzen sammelte.

Mit Blick auf ihre Karriere im Staatsdienst schickte die Mutter 1787 ihre Söhne zum Studium nach Frankfurt (Oder) an die Viadrina. Wilhelm sollte dort Jura studieren, Alexander Staatswirtschaftslehre. Wegen Unterforderung verließen beide die Universität nach einem Semester wieder. 1789 begann Alexander an der Universität Göttingen, dem Zentrum der wissenschaftlichen Aufklärung in Deutschland, Chemie und Physik zu studieren. Zu dieser Zeit lernte er auch Georg Förster kennen, der James Cook auf seiner zweiten Weltreise begleitet hatte. Angeregt durch Förster, beschloss Alexander, die Welt

zu bereisen, auch wenn er nach außen die Wünsche der Mutter respektierte: 1790 bis 1791 besuchte er die Handelsakademie in Hamburg. Unmittelbar danach nahm Alexander an der Bergakademie in Freiberg/Sachsen das Studium auf. Eine glänzende Karriere im Staatsdienst stand ihm offen: 1792 wurde er in Preußen Assessor. 1796 gelangte Alexander durch den Tod der Mutter in den Besitz eines großen Vermögens, das ihm die Finanzierung seines Lebensraums ermöglichte: als Forschungsreisen der die Welt zu erkunden. Am 5. Juni 1799 brach Humboldt mit Freunden in die Neue Welt auf. Seine Forschungsreisen, von denen er mehrere unternahm, führten ihn über Europa hinaus nach Lateinamerika, in die USA sowie nach Zentralasien. Wissenschaftliche Forschungen betrieb er in den Bereichen der Physik, Chemie, Geologie, Mineralogie, Vulkanologie, Botanik, Zoologie, Ozeanografie, Astronomie und Wirtschaftsgeografie. Noch im Alter von 60 Jahren legte Humboldt 15 000 Kilometer mithilfe von 12 244 Pferden auf seiner russisch-sibirischen Forschungsreise zurück.

In den Folgejahren war er als Diplomat in Paris unterwegs und begleitete den König auf Reisen. In den Jahren 1845 bis 1858 verfasste Alexander sein mehrbändiges Hauptwerk mit dem Titel „Kosmos“, das ein echter Bestseller wurde. Alexander von Humboldt starb am 06. Mai 1859 in seiner Wohnung in Berlin. Am 10. Mai wurde er mit einem Staatsbegräbnis im Berliner Dom beigesetzt. Alexander von Humboldt wird wegen seiner vielen Forschungsreisen als „der zweite Kolumbus“ bezeichnet. Charles Darwin sagte über ihn, er sei der größte reisende Wissenschaftler gewesen, der jemals gelebt habe.

Mehr Informationen zu Alexander von Humboldt

Sammeln Sie Informationen über Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland, die zum Thema „Reisen“ interessant sind, und stellen Sie sie im Kurs vor. Beispiele aus dem deutschsprachigen Bereich: Heinrich Schliemann – Georg Förster – Georg Schweinfurth.

(Quelle: Aspekte, KB)

Kreatives Sprechen

Sprechaktivitäten

Spielen Sie zu zweit:

Person A plant eine Urlaubsreise und ist Kunde Kundin in einem Reisebüro.

Person B arbeitet in einem Reisebüro und berät Kunden.

A. Ziehen Sie eine Karte: „Kunde“ oder „Mitarbeiter“.

B. Lesen Sie Informationen zu Ihrer Rolle und folgende Redemittel.

C. Spielen Sie die Situation

Kunde	Mitarbeiter
<ul style="list-style-type: none"> – Was können Sie mir empfehlen? – Ich möchte / würde gerne ... – Ich hätte lieber ... – Wie viel kostet die Reise / das Hotel? – Hat das Hotel / der Ort etwas Besonderes zu bieten? – Wie viele Sterne hat das Hotel? – Was ist (im Preis) alles inbegriffen? – Wie komme ich am schnellsten / billigsten nach ...? 	<ul style="list-style-type: none"> – Wohin möchten Sie reisen? – Wissen Sie schon, wann Sie fahren möchten? – Wie würde Ihnen ... gefallen? – Waren Sie schon mal in ...? – Ich empfehle Ihnen eine Reise nach ... – Ich habe da ein sehr günstiges Angebot: ... – Der Preis ist inklusive Halbpension / Vollpension. – Das Hotel hat / liegt / bietet ... – Unser Spezialangebot ist ...

Kunde

1. Sie möchten so schnell wie möglich in die Ferien fahren. Sie möchten in kurzer Zeit viele Städte sehen. Sie haben wenig Geld.
2. Sie möchten in den Bergen Urlaub machen. Sie wollen Zug fahren und Ihr Fahrrad mitnehmen.
3. Sie möchten eine Kreuzfahrt machen. Sie wollen nicht länger als sechs Tage verreisen. Sie haben eine Sonnenallergie.
4. Sie sind Fluggast. Sie möchten Badeferien machen und das Nachtleben entdecken.
5. Sie möchten ein Ferienhaus auf dem Land mieten. Sie möchten von dort aus Tagesausflüge machen. Sie brauchen einen Mietwagen.
6. Sie suchen ein gutes Hotel für junge Leute. Sie möchten in den Ferien viel Sport treiben. Sie sind Vegetarier / in.

Reisebüro-Mitarbeiter / in

1. Sie haben kein passendes Angebot für den Kunden / die Kundin. Sie versuchen ihm / ihr eine andere Reise zu verkaufen.
2. Sie sind auf diesem Gebiet nicht spezialisiert. Sie möchten den Kunden / die Kundin nicht verlieren.
3. Sie sind neu und haben wenig Erfahrung. Niemand kann Ihnen helfen, weil Sie allein im Büro sind.
4. Sie haben selbst vor kurzem eine ähnliche Reise gemacht. Sie versuchen immer wieder, von Ihrem Urlaub zu erzählen.

Reiseplanung in fünf Schritten

Wie planen Sie eine Zugreise mit Inter-Rail? Lesen Sie die folgenden fünf Schritte. In welcher Reihenfolge gehen Sie vor? Nummerieren Sie die Schritte:

- sich über die Fahrzeiten informieren
- die Reiseroute planen
- den Interrail-Pass wählen
- Hotels oder Jugendherbergen buchen
- Plätze im Zug reservieren

Ihr Zug hat Verspätung/ Rufen Sie Ihren Freund / Ihre Freundin an, und informieren Sie ihn / sie.

Sie werden im Zug kontrolliert. Plötzlich merken Sie, dass Ihr Ticket verloren haben. Erklären Sie das dem Schaffner (= Partner/ in).

Sie sind eingeschlafen und haben Ihre Station zum Aussteigen verpasst. Fragen Sie das Zugpersonal (= Partner / in), was Sie jetzt tun sollen.

Geben Sie Ratschläge / Empfehlungen zum Thema „Reisen“

1. Ihr Gesprächspartner / Ihre Gesprächspartnerin weiß nicht, wohin er / sie dieses Jahr in den Urlaub fahren soll. Versuchen Sie in einem Gespräch ihr Ratschläge zu geben.
2. Ihr Gesprächspartner / Ihre Gesprächspartnerin ist der Meinung, dass Urlaub zu Hause am schönsten ist. Erzählen Sie ihm / ihr etwas über die Vorteile eines Auslandsurlaubs und versuchen Sie ihn/sie davon zu überzeugen, nächstes Jahr auch ins Ausland zu fahren.
3. Ihr Gesprächspartner / Ihre Gesprächspartnerin hat große Angst vorm Fliegen und kann deshalb keine fernen Länder besuchen. Geben Sie ihm / ihr Ratschläge, was er / sie gegen die Flugangst tun kann.
4. Ihr Gesprächspartner / Ihre Gesprächspartnerin versteht nicht, dass Menschen Urlaub auf dem Campingplatz machen. Berichten Sie über Urlaub auf dem Campingplatz und versuchen Sie, Ihren Gesprächspartner / Ihre Gesprächspartnerin von dieser Art des Urlaubs zu überzeugen.

Empfehlungen geben

- Du solltest ... /Sie sollten ...
- Ich an deiner / Ihrer Stelle würde ...
- ... kann ich sehr empfehlen.
- Ich habe gute Erfahrungen gemacht mit ... in ...
- Ich rate dir / ihnen ...
- Es wäre gut ...

ANHANG

Verzeichnis der Staatennamen für den amtlichen Gebrauch in der Bundesrepublik Deutschland

Grammatikalische Anmerkungen

Die meisten Staatennamen sind Neutra und werden (wenn sie kein Attribut haben) ohne Artikel gebraucht.

Beispiele: Argentinien, Dänemark, Madagaskar, Kuwait

Feminina und pluralische Staatennamen stehen mit Artikel.

Beispiele: die Mongolei, die Schweiz, die Bahamas, die Vereinigten Staaten

Im allgemeinen Sprachgebrauch werden einige Staatsbezeichnungen sowohl mit als auch ohne Artikel verwendet. Es ist jedoch darauf zu achten, dass sie **in amtlichen Schriftstücken ohne Artikel** erscheinen und als Neutra verwendet werden, also z.B.: „die Hauptstadt Iraks“ oder „... von Irak“.

Einzige Ausnahme ist „der Heilige Stuhl“; diese Kurzform wird auch in amtlichen Schriftstücken mit Artikel verwendet.

Kurzform	Vollform	Adjektiv	Bezeichnung der Staatsangehörigen	Codes
Afghanistan	Islamische Republik Afghanistan	afghanisch	Afghane Afghanin	AF AFG
Ägypten	Arabische Republik Ägypten	ägyptisch	Ägypter Ägypterin	EG EGY
Albanien Albanerin	Republik Albanien	albanisch	Albaner	AL ALB
Algerien	Demokratische Volksrepublik Algerien	algerisch	Algerier Algerierin	DZ DZA
Andorra	Fürstentum Andorra	andorranisch	Andorraner Andorranerin	AD AND
Angola	Republik Angola	angolanisch	Angolaner Angolanerin	AO AGO
Antigua und Barbuda	Antigua und Barbuda	antiguanisch	Antiguaner Antiguanerin	AG ATG
Äquatorial-guinea	Republik Äquatorial-guinea	äquatorial-guineisch	Äquatorialguineer Äquatorialguineerin	GQ GNQ

Argentinien	Argentinische Republik	argentinisch	Argentinier Argentinierin	AR ARG
Armenien	Republik Armenien	armenisch	Armenier Armenierin	AM ARM
Aserbaidshan	Republik Aserbaidshan	aserbaidshanisch	Aserbaidshaner Aserbaidshanerin	AZ AZE
Äthiopien	Demokratische Bundesrepublik Äthiopien	äthiopisch	Äthiopier Äthiopierin	ET ETH
Australien	Australien	australisch	Australier Australierin	AU AUS
Bahamas	Commonwealth der Bahamas	bahamaisch	Bahamaer Bahamaerin	BS BUS
Bahrain	Königreich Bahrain	bahrainisch	Bahrainer Bahrainerin	BH BHR
Bangladesch	Volksrepublik Bangladesch	bangladeschisch	Bangladescher Bangladescherin	BD BGD
Barbados	Barbados	barbadisch	Barbadier Barbadierin	BB BRB
Belarus ¹	Republik Belarus	belarussisch	Belaruse Belarussin	BY BLR
Belgien	Königreich Belgien	belgisch	Belgier Belgierin	BE BEL
Belize	Belize	belizisch	Belizer Belizerin	BZ BLZ
Benin	Republik Benin	beninisch	Beniner Beninerin	BJ BEN
Bhutan	Königreich Bhutan	bhutanisch	Bhutaner Bhutanerin	BT BTN
Bolivien, Plurinationaler Staat	Plurinationaler Staat Bolivien	bolivianisch	Bolivianer Bolivianerin	BO BOL
Bosnien und Herzegowina	Bosnien und Herzegowina	bosnisch-herzegowinisch	—	BA BIH

¹ Für den innerstaatlichen Schriftverkehr sowie Beschriftung von Landkarten gelten die traditionellen Bezeichnungen "Republik Weißrussland" mit ihren Ableitungen (siehe "Weißrussland"). Im amtlichen zwischenstaatlichen Schriftverkehr (förmliche Dokumente u. dgl.) "Republik Belarus".

Botsuana	Republik Botsuana	botsuanisch	Botsuaner Botsuanerin	BW BWA
Brasilien	Föderative Republik Brasilien	brasilianisch	Brasilianer Brasilianerin	BR BRA
Brunei Dārussalam	Brunei Darussalam	bruneiisch	Bruneier Bruneierin	BN BRN
Bulgarien	Republik Bulgarien	bulgarisch	Bulgare Bulgarin	BG BGR
Burkina Faso	Burkina Faso	burkinisch	Burkiner Burkinerin	BF BFA
Burundi	Republik Burundi	burundisch	Burundier Burundierin	BI BDI
Cabo Verde	Republik Cabo Verde	—	—	CV CPV
Chile	Republik Chile	chilenisch	Chilene Chilenin	CL CHL
China	Volksrepublik China	chinesisch	Chinese Chinesin	CN CHN
Cookinseln	Cookinseln	—	—	CK COK
Costa Rica	Republik Costa Rica	costa-ricanisch	Costa-Ricaner Costa-Ricanerin	CR CRI
Côte d'Ivoire	Republik Côte d'Ivoire	ivorisch	Ivorer Ivorerin	CI CIV
Dänemark	Königreich Dänemark	dänisch	Däne Dänin	DK DNK
Deutschland	Bundesrepublik Deutschland	deutsch	Deutscher Deutsche	DE DEU
Dominica	Commonwealth Dominica	dominicanisch	Dominicaner Dominicanerin	DM DMA
Dominikanische Republik	Dominikanische Republik	dominikanisch	Dominikaner Dominikanerin	DO DOM
Dschibuti	Republik Dschibuti	dschibutisch	Dschibutier Dschibutierin	DJ DJI
Ecuador	Republik Ecuador	ecuadorianisch	Ecuadorianer Ecuadorianerin	EC ECU
El Salvador	Republik El Salvador	salvadorianisch	Salvadorianer Salvadorianerin	SV SLV
Eritrea	Staat Eritrea	eritreisch	Eritreer Eritreerin	ER ERI
Estland	Republik Estland	estnisch	Este Estin	EE EST

Fidschi	Republik Fidschi	fidschianisch	Fidschianer Fidschianerin	FJ FJI
Finnland	Republik Finnland	finnisch	Finne Finnin	FI FIN
Frankreich	Französische Republik	französisch	Franzose Französin	FR FRA
Gabun	Gabunische Republik	gabunisch	Gabuner Gabunerin	GA GAB
Gambia	Republik Gambia	gambisch	Gambier Gambierin	GM GMB
Georgien	Georgien	georgisch	Georgier Georgierin	GE GEO
Ghana	Republik Ghana	ghanaisch	Ghanaer Ghanaerin	GH GHA
Grenada	Grenada	grenadisch	Grenader Grenaderin	GD GRD
Griechenland	Hellenische Republik	griechisch	Grieche Griechin	GR GRC
Guatemala	Republik Guatemala	guatemaltekisch	Guatemalteke Guatemaltekin	GT GTM
Guinea	Republik Guinea	guineisch	Guineer Guineerin	GN GIN
Guinea-Bissau	Republik Guinea-Bissau	guinea-bissauisch	Guinea-Bissauer Guinea-Bissauerin	GW GNB
Guyana	Kooperative Republik Guyana	guyanisch	Guyaner Guyanerin	GY GUY
Haiti	Republik Haiti	haitianisch	Haitianer Haitianerin	HT HTI
Heiliger Stuhl ²	Heiliger Stuhl	—	—	VA VAT
Honduras	Republik Honduras	honduranisch	Honduraner Honduranerin	HN HND
Indien	Republik Indien	indisch	Inder Inderin	IN IND
Indonesien	Republik Indonesien	indonesisch	Indonesier Indonesierin	ID IDN
Irak	Republik Irak	irakisch	Iraker Irakerin	IQ IRQ
Iran, Islamische Republik	Islamische Republik Iran	iranisch	Iraner Iranerin	IR IRN

² nichtstaatliche souveräne Macht, zu unterscheiden vom Staat Vatikanstadt, dem der Souveränität des Papstes unterstehenden Gebiet (siehe „Vatikanstadt“)

Irland	Irland	irisch	Ire Irin	IE IRL
Island	Republik Island	isländisch	Isländer Isländerin	IS ISL
Israel	Staat Israel	israelisch	Israeli Israeli	IL ISR
Italien	Italienische Republik	italienisch	Italiener Italienerin	IT ITA
Jamaika	Jamaika	jamaikanisch	Jamaikaner Jamaikanerin	JM JAM
Japan	Japan	japanisch	Japaner Japanerin	JP JPN
Jemen	Republik Jemen	jemenitisch	Jemenit Jemenitin	YE YEM
Jordanien	Haschemitisches Königreich Jordanien	jordanisch	Jordanier Jordanierin	JO JOR
Kambodscha	Königreich Kambodscha	kambodscha- nisch	Kambodschaner Kambodschanerin	KH KHM
Kamerun	Republik Kamerun	kamerunisch	Kameruner Kamerunerin	CM CMR
Kanada	Kanada	kanadisch	Kanadier Kanadierin	CA CAN
Kasachstan	Republik Kasachstan	kasachisch	Kasache Kasachin	KZ KAZ
Katar	Staat Katar	katarisch	Katarer Katarerin	QA QAT
Kenia	Republik Kenia	kenianisch	Kenianer Kenianerin	KE KEN
Kirgisistan	Kirgisische Republik	kirgisisch	Kirgise Kirgisin	KG KGZ
Kiribati	Republik Kiribati	kiribatisch	Kiribatier Kiribatierin	KI KIR
Kolumbien	Republik Kolumbien	kolumbianisch	Kolumbianer Kolumbianerin	CO COL
Komoren	Union der Komoren	komorisch	Komorer Komorerin	KM COM
Kongo	Republik Kongo	kongolesisch ³	Kongolese Kongolesin	CG COG

³ Das Adjektiv „kongolesisch“ und die Staatsangehörigkeitsbezeichnung „Kongolese / Kongolesin“ sollten nur dann verwendet werden, wenn eine Verwechslung mit der Demokratischen Republik Kongo ausgeschlossen werden kann.

Kongo, Demokratische Republik	Demokratische Republik Kongo	kongolesisch	Kongolese Kongolesin	CD COD
Korea, Demokratische Volksrepublik	Demokratische Volksrepublik Korea	koreanisch ⁴	Koreaner Koreanerin	KP PRK
Korea, Republik	Republik Korea	koreanisch	Koreaner Koreanerin	KR KOR
Kosovo	Republik Kosovo	kosovarisch	Kosovare Kosovarin	5
Kroatien	Republik Kroatien	kroatisch	Kroate Kroatin	HR HRV
Kuba	Republik Kuba	kubanisch	Kubaner Kubanerin	CU CUB
Kuwait	Staat Kuwait	kuwaitisch	Kuwaiter Kuwaiterin	KW KWT
Laos, Demokratische Volksrepublik	Demokratische Volksrepublik Laos	laotisch	Laote Laotin	LA LAO
Lesotho	Königreich Lesotho	lesothisch	Lesother Lesotherin	LS LSO
Lettland	Republik Lettland	lettisch	Lette Lettin	LV LVA
Libanon	Libanesische Republik	libanesisch	Libanese Libanesin	LB LBN
Liberia	Republik Liberia	liberianisch	Liberianer Liberianerin	LR LBR
Libyen	Libyen	libysch	Libyer Libyerin	LY LBY
Liechtenstein	Fürstentum Liechtenstein	liechtenstein- isch	Liechtensteiner Liechtensteinerin	LI LIE
Litauen	Republik Litauen	litauisch	Litauer Litauerin	LT LTU
Luxemburg	Großherzogtum Luxemburg	luxemburg- isch	Luxemburger Luxemburgerin	LU LUX

⁴ Das Adjektiv „koreanisch“ und die Staatsangehörigkeitsbezeichnung „Koreaner / Koreanerin“ sollten nur dann verwendet werden, wenn eine Verwechslung mit der Republik Korea ausgeschlossen werden kann.

⁵ Für Kosovo ist bislang kein Code nach DIN EN ISO 3166-1 festgelegt worden. Die Europäische Kommission verwendet provisorisch den benutzerdefinierten 2-Buchstaben-Code XK; die EU-Ratsarbeitsgruppe Visa den benutzerdefinierten 3-Buchstaben-Code XXX.

Madagaskar	Republik Madagaskar	madagassisch	Madagasse Madagassin	MG MDG
Malawi	Republik Malawi	malawisch	Malawier Malawierin	MW MWI
Malaysia	Malaysia	malaysisch	Malaysier Malaysierin	MY MYS
Malediven	Republik Malediven	maledivisch	Malediver Malediverin	MV MDV
Mali	Republik Mali	malisch	Malier Malierin	ML MLI
Malta	Republik Malta	maltesisch	Malteser Malteserin	MT MLT
Marokko	Königreich Marokko	marokkanisch	Marokkaner Marokkanerin	MA MAR
Marshallinsein	Republik Marshallinseln	marshallisch	Marshaller Marshallerin	MH MHL
Mauretanien	Islamische Republik Mauretanien	mauretanisch	Mauretanier Mauretanierin	MR MRT
Mauritius	Republik Mauritius	mauritisch	Mauritier Mauritierin	MU MUS
Mazedonien, ehemalige jugoslawische Republik ⁶	ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	mazedonisch	Mazedonier Mazedonierin	MK MKD
Mexiko	Vereinigte Mexikanische Staaten	mexikanisch	Mexikaner Mexikanerin	MX MEX
Mikronesien, Föderierte Staaten von	Föderierte Staaten von Mikronesien	mikronesisch	Mikronesier Mikronesierin	FM FSM
Moldau, Republik	Republik Moldau	moldauisch	Moldauer Moldauerin	MD MDA
Monaco	Fürstentum Monaco	monegassisch	Monegasse Monegassin	MC MCO
Mongolei	Mongolei	mongolisch	Mongole Mongolin	MN MNG

⁶ Am 8.4.1993 unter dieser vorläufigen Bezeichnung in die Vereinten Nationen aufgenommen; diese Bezeichnung gilt nur für Zwecke der Vereinten Nationen. Die Bezeichnung „Mazedonien“ im internationalen Verkehr ist zwischen Griechenland und Mazedonien strittig. Hierüber laufen z.Zt. Vermittlungsbemühungen.

Montenegro	Montenegro	montenegrinisch	Montenegriner Montenegrinerin	ME MNE
Mosambik	Republik Mosambik	mosambikanisch	Mosambikaner Mosambikanerin	MZ MOZ
Myanmar	Republik der Union Myanmar	myanmarisch	Myanmare Myanmarin	MM MMR
Namibia	Republik Namibia	namibisch	Namibier Namibierin	NA NAM
Nauru	Republik Nauru	nauruisch	Nauruer Nauruerin	NR NRU
Nepal	Demokratische Bundes-republik Nepal	nepalesisch	Nepalese Nepalesin	NP NPL
Neuseeland	Neuseeland	neuseeländisch	Neuseeländer Neuseeländerin	NZ NZL
Nicaragua	Republik Nicaragua	nicaraguanisch	Nicaraguaner Nicaraguanerin	NI NIC
Niederlande	Königreich der Niederlande	niederländisch	Niederländer Niederländerin	NL NLD
Niger	Republik Niger	nigrisch	Nigrer Nigrerin	NE NER
Nigeria	Bundesrepublik Nigeria	nigerianisch	Nigerianer Nigerianerin	NG NGA
Niue	Niue	niueanisch	Niueaner Niueanerin	NU NIU
Norwegen	Königreich Norwegen	norwegisch	Norweger Norwegerin	NO NOR
Oman	Sultanat Oman	omanisch	Omaner Omanerin	OM OMN
Österreich	Republik Österreich	österreichisch	Österreicher Österreicherin	AT AUT
Pakistan	Islamische Republik Pakistan	pakistanisch	Pakistani Pakistanerin	PK PAK
Palau	Republik Palau	palauisch	Palauer Palauerin	PW PLW
Panama	Republik Panama	panamaisch	Panamaer Panamaerin	PA PAN
Papua- Neuguinea	Unabhängiger Staat Papua- Neuguinea	papua- neuguineisch	Papua-Neuguineer Papua-Neuguineerin	PG PNG
Paraguay	Republik Paraguay	paraguayisch	Paraguayer Paraguayerin	PY PRY

Peru	Republik Peru	peruanisch	Peruaner Peruanerin	PE PER
Philippinen	Republik der Philippinen	philippinisch	Philippiner Philippinerin	PH PHL
Polen	Republik Polen	polnisch	Pole Polin	PL POL
Portugal	Portugiesische Republik	portugiesisch	Portugiese Portugiesin	PT PRT
Ruanda	Republik Ruanda	ruandisch	Ruander Ruanderin	RW RWA
Rumänien	Rumänien	rumänisch	Rumäne Rumänin	RO ROU
Russische Federation	Russische Föderation	russisch	der Russischen Föderation	RU RUS
Salomonen	Salomonen	salomonisch	Salomoner Salomonerin	SB SLB
Sambia	Republik Sambia	sambisch	Sambier Sambierin	ZM ZMB
Samoa	Unabhängiger Staat Samoa	samoanisch	Samoaner Samoanerin	WS WSM
San Marino	Republik San Marino	san- marinesisch	San-Marinese San-Marinesin	SM SMR
São Tome und Principe	Demokratische Republik São Tome und Principe	são-tomeisch	São-Tomeer São-Tomeerin	ST STP
Saudi-Arabien	Königreich Saudi-Arabien	saudi-arabisch	Saudi-Araber Saudi-Araberin	SA SAU
Schweden	Königreich Schweden	schwedisch	Schwede Schwedin	SE SWE
Schweiz	Schweizerische Eidgenossen- schaft	schweizerisch	Schweizer Schweizerin	CH CHE
Senegal	Republik Senegal	senegalesisch	Senegalese Senegalesin	SN SEN
Serbien	Republik Serbien	serbisch	Serbe Serbin	RS SRB
Seychellen	Republik Seychellen	seychellisch	Seycheller Seychellerin	SC SYC
Sierra Leone	Republik Sierra Leone	sierra-leonisch	Sierra-Leoner Sierra-Leonerin	SL SLE
Simbabwe	Republik Simbabwe	simbabwisch	Simbabwer Simbabwerin	ZW ZWE
Singapur	Republik Singapur	singapurisch	Singapurer Singapurerin	SG SGP

Slowakei	Slowakische Republik	slowakisch	Slowake Slowakin	SK SVK
Slowenien	Republik Slowenien	slowenisch	Slowene Slowenin	SL SVN
Somalia	Bundesrepublik Somalia	somalisch	Somalier Somalierin	SO SOM
Spanien	Königreich Spanien	spanisch	Spanier Spanierin	ES ESP
Sri Lanka	Demokratische Sozialistische Republik Sri Lanka	sri-lankisch	Sri-Lanker Sri-Lankerin	LK LKA
St. Kitts ⁷ und Nevis	Federation St. Kitts und Nevis	—	—	KN KNA
St. Lucia	St. Lucia	luciarisch	Luciaren Lucianerin	LC LCA
St. Vincent und die Grenadinen	St. Vincent und die Grenadinen	vincentisch	Vincenter Vincenterin	VC VCT
Südafrika	Republik Südafrika	südafrikanisch	Südafrikaner Südafrikanerin	ZA ZAF
Sudan	Republik Sudan	sudanesisch	Sudanese Sudanesein	SD SDN
Südsudan	Republik Südsudan	südsudanesisch	Südsudanese Südsudanesein	SS SSD
Suriname	Republik Suriname	surinamisch	Surinamer Surinamerin	SR SUR
Swasiland	Königreich Swasiland	swasiländisch	Swasi Swasi	SZ SWZ
Syrien, Arabische Republik	Arabische Republik Syrien	syrisch	Syrer Syrerin	SY SYR
Tadschikistan	Republik Tadschikistan	tadschikisch	Tadschike Tadschikin	TJ TJK
Tansania, Vereinigte Republik	Vereinigte Republik Tansania	tansanisch	Tansanier Tansanierin	TZ TZA
Thailand	Königreich Thailand	thailändisch	Thailänder Thailänderin	TH THA
Timor-Leste	Demokratische Republik Timor-Leste	—	—	TL TLS
Togo	Republik Togo	togoisch	Togoer Togoerin	TG TGO

⁷ auch als St. Christoph und Nevis bezeichnet

Tonga	Königreich Tonga	tongaisch	Tongaer Tongaerin	TO TON
Trinidad und Tobago	Republik Trinidad und Tobago	—	—	TT TTO
Tschad	Republik Tschad	tschadisch	Tschader Tschaderin	TD TCD
Tschechische Republik ⁸	Tschechische Republik	tschechisch	Tscheche Tschechin	CZ CZE
Tunesien	Tunesische Republik	tunesisch	Tunesier Tunesierin	TN TUN
Türkei	Republik Türkei	türkisch	Türke Türkin	TR TUR
Turkmenistan	Turkmenistan	turkmenisch	Turkmene Turkmenin	TM TKM
Tuvalu	Tuvalu	tuvaluisch	Tuvaluer Tuvaluerin	TV TUV
Uganda	Republik Uganda	ugandisch	Ugander Uganderin	UG UGA
Ukraine	Ukraine	ukrainisch	Ukrainer Ukrainerin	UA UKR
Ungarn	Ungarn	ungarisch	Ungar Ungarin	HU HUN
Uruguay	Republik Östlich des Uruguay	uruguayisch	Uruguayer Uruguayerin	UY URY
Usbekistan	Republik Usbekistan	usbekisch	Usbeke Usbekin	UZ UZB
Vanuatu	Republik Vanuatu	vanuatusch	Vanuatuer Vanuatuerin	VU VUT
Vatikanstadt ⁹	Staat Vatikanstadt	vatikanisch	—	VA VAT
Venezuela, Bolivarische Republik	Bolivarische Republik Venezuela	venezolanisch	Venezolaner Venezolanerin	VE VEN
Vereinigte Arabische Emirate	Vereinigte Arabische Emirate	—	—	AE ARE

⁸ In völkerrechtlichen Verträgen, in Urkunden und dgl. ist ausschließlich die amtliche Vollform „Tschechische Republik“ zu verwenden. In Gebrauchstexten ist hingegen der Gebrauch der nichtamtlichen Bezeichnung „Tschechien“ zulässig.

⁹ Von der Vatikanstadt, dem der Souveränität des Papstes unterstellten Gebiet, ist als nichtstaatliche souveräne Macht zu unterscheiden: Heiliger Stuhl (siehe Heiliger Stuhl).

Vereinigte Staaten	Vereinigte Staaten von Amerika	der Vereinigten Staaten (von Amerika) / amerikanisch	der Vereinigten Staaten (von Amerika) / Amerikaner Amerikanerin	US USA
Vereinigtes Königreich	Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	britisch	Brite Britin	GB GBR
Vietnam	Sozialistische Republik Vietnam	vietnamesisch	Vietnamese Vietnamesin	VN VNM
Weißrussland	Republik Weißrussland	weißrussisch	Weißrusse Weißrussin	BY BLR
Zentralafrikanische Republik	Zentralafrikanische Republik	zentralafrikanisch	zentralafrikaner zentralafrikanerin	CE CA
Zypern	Republik Zypern	zyprisch	Zyprer Zyprerin	CY CYP

QUELLENVERZEICHNIS

1. Воронина Г.И. Контрольные задания. Тесты. Иностранный язык. М.: Оникс, 2002.
2. Berthold Kuhne. Grundwissen Deutschland. JUD/CJUM. Verlag GmbH. München, 2000. 184 S.
3. Borbein V., Baumgarten Ch. Abenteuer Alltag. Menschen in Deutschland. Texte für Deutsch als Fremdsprache. Berlin; München: Langenscheidt, 2008.
4. Dallapiazza R.-M., Jan E. von, Blüggel B., Schümann A. Tangram. Deutsch als Fremdsprache. Kursbuch 2. Max Hueber Verlag, 2006.
5. Deutsch nach Englisch. Lesebuch. Goethe-Institut. Moskau, 2010. 71 с.
6. Jasny S., Jäger A. Stufen international. Deutsch als Fremdsprache für Jugendliche und Erwachsene. AB, 2003.
7. Koithan U., Schmitz H., Sieber T., Sonntag R. Aspekte B1+. Mittelstufe Deutsch. Lehrbuch 1. Langenscheidt, 2007.
8. Perlmann-Balme M., Schwalb S., Weers D. Em neu Brückenkurs. Deutsch als Fremdsprache. Niveaustufe B1. Max Hueber Verlag, 2006.
9. Leselandschaft 1
10. Menschen A 1, Zusatzmaterialien. Hueber Verlag, 2013
11. Sicher B 2, Zusatzmaterialien.
12. Deutsch perfekt, № 3 / 2006.
13. Deutsch perfekt, № 6 / 2011.
14. „Schrumdirum“, № 1 / 2002.
15. vitamin.de, № 50 / 2011.
16. vitamin.de, № 57 / 2013.
17. vitamin.de, № 49 / 2011
18. Der Weg, № 46 / 2004
19. „Zug“, № 1 / 1997
20. <http://www.auswaertiges-amt.de/terminologie>.
21. www.dw.de/themen/deutschland-entdecken/s-1644
22. www.geocaching.com/International
23. www.goethe.de/poster/deutschland
24. www.goethe.de/deutschlandwissen
25. www.luganoyorthhostel.ch
26. www.nachtzug.de
27. www.rotel.de
28. www.schubert-verlag.de

Лобановская Елена Васильевна

ОТДЫХ. ПУТЕШЕСТВИЕ

Часть II

Учебно-методические материалы
для бакалавров

Редакторы: А.О. Кузнецова
Д.В. Носикова
А.С. Паршаков

Лицензия ПД № 18-0062 от 20.12.2000

Подписано к печати			Формат 60 x 90 1/16
Печ. л.	Тираж	экз.	Заказ
Цена договорная			

Типография НГЛУ
603155, Н. Новгород, ул. Минина, 31а